

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft I.]

Beiträge zur Kenntniß der Peruanischen Käferfauna

auf Dr. Abendroth's Sammlungen basirt

von

Th. Kirsch in Dresden.

(Viertes Stück.)

Prionomerus bituberosus.

Subtus nitidus, supra opacus, parce pubescens, niger, antennis, pedibus posterioribus abdomineque rufo-testaceis; rostro nitido, basi dense, antice remote punctato; prothorace conico, ante medium leviter constricto, dense punctato; elytris subquadratis, punctato-striatis, interstitiis planis, ultimo postice tuberculo dentiformi acuto, lateraliter protenso, sutura medio tuberculo obtuse conico. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. humer. 2 Mill.

Dem *P. abdominalis* Schh. am nächsten stehend, aber durch den Mangel der drei Tuberkeln auf dem 4ten Zwischenraum, sowie andere Färbung sehr verschieden. Oben matt, schwarz, dünn greis pubescent; der Rüssel kürzer als das Halsschild, glänzend schwarz, an der Basis dicht, vor den Fühlern zerstreuter punktirt, der Scheitel fein querstreifig, die Augen sehr genähert, die Fühler schalgelb mit dunklerer Keule. Das Halsschild kurz kegelförmig, zwischen Mitte und Vorderrand leicht eingeschnürt, oben dicht und seicht, an den Seiten tiefer punktirt, auf der Scheibe vor der Mitte mit zwei dicht neben einander stehenden Schwielen. Das Schildchen $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als breit, dicht weißlich behaart. Die Flügeldecken länglich viereckig, an den stumpfeckigen Schultern anderthalb Mal so breit als das Halsschild, an den Seiten bis weit nach hinten wenig verschmälert, stark gewölbt, tief gestreift, in den Streifen mit länglichen, etwas entfernten Punkten, die Zwischenräume eben und glatt, der letzte an der hinteren Krümmung mit einem

seitwärts weit über die Seitenrandlinie hinausragenden, zahnartigen, zugespitzten Tuberkel, die Naht in der Mitte auf jeder Decke mit einem starken, etwas schief nach aufsen gerichteten Tuberkel, die ersten drei Streifen um den Nahttuberkel stark herum gebogen, der 3te mit dem 8ten oberhalb des hinteren grossen Zahnes, der 2te mit dem 9ten unterhalb desselben verbunden. Der Hinterleib und die vier hinteren Beine röthlich gelb, die mittleren Schenkel mit kleinem Zahn, die hinteren ungezähnt, die vordersten Schienen durchaus, die übrigen nur an der Basis gekrümmt.

Polyponus nov. gen. *Piazorhinidarum*.

Caput breve, transversum; rostrum capite paullo longius, depressum, antice dilatatum; scrobes antennarum, pone medium rostri, laterales, fere perpendiculares.

Oculi magni, supra parum subtus valde distantes, subrotundi, modice convexi.

Antennae prothoracem attingentes; scapus rectus, versus apicem paullo incrassatus, oculos attingens; funiculus brevissimus septem-articulatus, artic. 1^{mus} et 2^{us} obconici (ille multo crassior), sequentes transversi; clava valida, oblongo-ovalis, funiculo longior, acuminata, triarticulata.

Prothorax longitudine latior, lateribus fere rectus, antice angustatus, disco sat convexus.

Scutellum parvum, subquadrangulare.

Coleoptera subquadrata, basi emarginata, lateribus parallela, apice singulatim rotundata, sat convexa.

Pygidium apertum, apice late rotundatum.

Pedes mediocres; femora parum clavata, denticulo armata; tibiae breves, subcompressae, basi curvatae; tarsi breves, artic. 1^{mus} obconicus, 2^{us} paullo latior, trapezoidalis, 3^{us} adhuc latior, bilobatus, 4^{us} tertio sesquialongior; unguiculi graciles, intus appendiculati.

Abdominis segmentum 1^{um} inter coxas latum, obtuse triangulare, 2^{um} sequentibus duobus singulis paullo longius, ultimum secundo aequale, omnia suturis profundis rectis, angulis posticis resupinatis, separata.

Mesosternum postice truncatum; metasternum coxas intermedias late separans, antice truncatum.

Dem Bau der Hinterbrust nach, die vorn breit zwischen den Mittelhüften hindurchgeht und erst an deren Vorderrand abgestutzt ist, würde *Polyponus* sich zunächst der Gattung *Apoderus* anreihen, allein die Form des Kopfes und die nicht verwachsenen Hinter-

leibsringe unterscheiden sie sehr wesentlich von derselben. Die Attelabiden, zu denen die Gattung in Rücksicht auf den allgemeinen Habitus und die fast geraden Fühler viel Verwandtschaft zeigt, haben den Kopf hinter den Augen verlängert, genäherte Mittelhüften und wenigstens theilweise verwachsene Hinterleibssegmente. Es erscheint somit am richtigsten, dem von Lacordaire zur Scheidung der beiden Sectionen der 2ten Phalanx der *Phanerogn. symmerid.* an die Spitze gestellten Charakter, der an den Seiten nach hinten gebogenen mittleren Hinterleibsringe auch hier folgend, die Gattung *Polyponus* neben *Piazorhinus* einzureihen. Sie stimmt bis auf den Bau der Mittelbrust, den dünneren Fühlersehaft, das vorragende Pygidium und die gezähnten ¹⁾ Schenkel mit dieser Gattung überein.

Polyponus aethiops.

Obovatus, parce griseo-pubescentis, niger, antennis testaceis, clava infuscata; rostro laevi, linea utrinque profunde punctata; prothorace grosse punctato, lateribus subruyuloso, disco posteriore carinato; elytris profunde striatis, striis vix punctatis, interstitiis convexis, rugosis, seriate pubescentibus; femoribus denticulo acuto armatis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Sarayacu.

Schwarz, nur die Fühler gelblich mit dunkler Keule, sehr dünn und anliegend greis behaart; der Scheitel dicht grob punktirt, der Rüssel vorn zwei Drittel so breit als der Kopf hinter den Augen, oben mit 2 von tiefen Punkten gebildeten Reihen, die vom inneren Augenrande ausgehend nach vorn divergiren, sonst ganz glatt. Das Halsschild hinten über anderthalb Mal so breit als lang, nach vorn gerundet verengt, hinter dem Vorderrande sehr seicht eingeschnürt, auf der Scheibe stark gewölbt, dicht und grob punktirt, auf der hinteren Hälfte nicht ganz bis zur Basis gekielt, an den Seiten fast runzlig. Das Schildchen kaum länger als breit, hinten gerundet. Die Flügeldecken über anderthalb Mal so breit als das Halsschild, kaum länger als zusammen breit, tief gestreift, die Streifen und die schmalen gewölbtten Zwischenräume runzlig und einreihig behaart, jedoch die Haare in den Streifen entfernter, aber auf den Zwischenräumen einander deckend und daher eine helle

¹⁾ Lacordaire nennt sowohl in der Diagnose der Gruppe, als in der der Gattung *Piazorhinus* die Schenkel „inermes“, aber Schönherr beschreibt sie bei *myops* als „denticulo instructa“.

Linie bildend. Das Pygidium dicht und seicht punktirt. Die Schenkel innen vor der Mitte mit einem kleinen, scharf zugespitzten Zähnchen.

Polyponus bicallosus.

Breviter obovatus, rufo- et albido-pubescent, niger, antennis tarsisque testaceis; rostro punctato, basi carinato; prothorace dense punctato, lateribus subtiliter granulato, disco pulvinato, medio carinula brevi; scutello albo; elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, rugulosis, secundo medio calloso; femoribus denticulo acuto armatis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Schwarz, die Fühler und Füße schalgelb; der Kopf am Scheitel glatt, der Rüssel unregelmässig punktirt, in der Mitte jederseits mit einem länglichen Grübchen, auf der hinteren Hälfte mit einem bis über die Stirn hinaufreichenden Kiel, die Augen von einer Reihe gelblicher Haare eingefasst. Das Halsschild wie beim vorigen gestaltet, dicht punktirt, an den Seiten fast runzlig feinkörnig, auf der Mitte der stark gewölbten Scheibe kurz gekielt; mit röthlich gelben und weißlichen Haaren dünn bekleidet, die letzteren 4 undeutliche Flecken quer über die Mitte bildend. Das Schildchen dicht weiß behaart. Die Flügeldecken in den Gröfsenverhältnissen wie beim vorigen, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig, der 2te in der Mitte stark, der 5te nahe der Basis sehr schwach schwielig erhaben, die dünne Behaarung an der Basis röthlich gelb, dann eine dunkle Querbinde frei lassend, nach hinten aus röthlich gelben und weißlichen Haaren gemischt, zum Theil kleine Flecke der einen oder anderen Farbe bildend, oder querbindenartige Flecke frei lassend. Das Pygidium dicht und etwas tiefer punktirt als beim vorigen. Die Schenkel mit einem sehr kleinen, aber scharfen Zähnchen innen vor der Mitte.

Polyponus coerulescens.

Obovatus, parcissime griseo-pubescent, niger, antennis testaceis, clava infuscata, elytris nigro-coeruleis, tarsi ferrugineis; rostro subruguloso punctato, basi carinato; prothorace convexo, minus dense punctato, disco posteriore breviter carinato; elytris striatis, interstitiis subplanis, subtiliter granulatis; femoribus denticulo minuto armatis. — Long. 2, lat. 1 Mill.

Schwarz, Kopf und Halsschild kaum, Flügeldecken deutlich blau schimmernd, äufserst dünn grau pubescent. Der Rüssel ziemlich und fast längrunzlig punktirt, die hintere Hälfte und die Stirn

gekielt, der Scheitel glatt; die Fühler schalgelb bis zur Keule, diese bräunlich. Das Halsschild wie bei den vorigen, aber hinten in der Mitte etwas mehr vorgezogen, weniger und gleichmäßiger gewölbt, oben nicht ganz so dicht und feiner punktirt, auf der hinteren Scheibe kurz gekielt, die Punkte zu beiden Seiten des Kiels zu einigen nach außen gekrümmten Längsrünzeln zusammenfließend. Das Schildchen kaum länger als breit, hinten gerundet. Die Flügeldecken wie bei den vorigen gestaltet, gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, fein querrunzlig und mit einer Reihe kleiner Körnchen besetzt, die dem inneren Rande jedes Zwischenraumes etwas näher stehen. Das Pygidium fein punktirt. Die Schenkel mit einem nadelspitzfeinen Zähnchen innen vor der Mitte, die Tarsen rostroth.

Lignyodes Schönh.

Die oben nur durch eine feine Linie getrennten Augen der nachstehend beschriebenen beiden Arten konnten, bei sonst völliger Uebereinstimmung mit den bereits bekannten, um so weniger Veranlassung zur Aufstellung einer neuen Gattung geben, als die aus Brasilien stammende Art, *L. triophori* Schh. schon mehr genäherte Augen haben muß, da sie der Autor *approximati* nennt, während sie bei *enucleator* nur als *subapproximati* bezeichnet werden.

Lignyodes longirostris.

Ovalis, pilis appressis griseis tenuiter vestitus, fusco-ferrugineus; rostro longiore tenui; capite antice tumidulo, oculis subcontiguus; prothorace longitudine latiore, lateribus leviter rotundato, dense punctato; scutello niveo squamoso; elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, seriato-setosis, sutura medio infuscata, dein albidis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. 1 Mill.

Dunkelbraunroth, der Fühlerschaft und manchmal auch der Rüssel und die Beine mit Ausnahme der Schenkelkeule heller, auf der Oberseite mit anliegenden grauen Haaren nicht sehr dicht bekleidet. Der Kopf dicht punktirt, oben nackt, hinter den Augen und auf der Linie zwischen denselben mit weißlichen Schuppenhaaren besetzt, über der Basis des Rüssels etwas gewölbt, dieser beim ♂ wenig länger als das Halsschild, beim ♀ länger als Kopf und Halsschild zusammen, dünn, mäfsig gekrümmt, glänzend, oben fein, an den Seiten stärker gestreift. Das Halsschild hinten fast anderthalb Mal so breit als lang, an den Seiten leicht gerundet, von der Mitte nach vorn um ein Drittel verengt, dicht gedrängt

punktirt, jeder Punkt mit einem nach der Mittellinie gerichteten, weifslichen Schuppenhaar besetzt, daher dieselbe durch Kreuzung der Haare heller erscheint. Das Schildchen dicht weifs beschuppt. Die Flügeldecken anderthalb Mal so lang als breit, an den Seiten ziemlich gerade, oben gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen sehr genähert, die Zwischenräume gewölbt, auf dem Rücken ein wenig breiter als die Streifen, mit einer Reihe weifslicher abstehender Börstchen besetzt, die allgemeine Behaarung nach der Basis oder wenigstens nach der Schildchengegend hin etwas dichter, die Naht in der Mitte braun und dahinter in kurzer Strecke weifslich. Auf der Unterseite die Brust grob punktirt, jeder Punkt mit einem weissen Schuppenhaar, die Episternen der Hinterbrust dicht weifs beschuppt. Die Schenkel mit einem sehr kleinen Zähnchen.

Lignyodes subfasciatus.

Ovalis, pilis appressis griseis tenuiter vestitus, fusco-ferrugineus; rostro brevior, crassior; fronte rostro continua; oculis subcontiguis; prothorace longitudine latiore, lateribus leviter rotundato, dense punctato; scutello niveo-squamoso; elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, seriato setosis, postice albido-subfasciatis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. 1 Mill.

Von dem vorigen durch den in beiden Geschlechtern dickeren, kürzeren Rüssel und die nicht gewölbte Stirn leicht zu trennen. Dunkelbraunroth, die Fühler und Beine etwas heller, oben nicht sehr dicht, anliegend, grau behaart. Der Rüssel beim ♂ so lang als das Halsschild, beim ♀ etwas länger, dick, gekrümmt, stark gestreift, an der Basis nicht durch einen Winkel von der Stirn abgesetzt, sondern in gleicher Linie mit ihr verlaufend. Das Halsschild wie beim vorigen, nur etwas gröber punktirt. Die Flügeldecken mehr als anderthalb Mal so breit als das Halsschild, so lang als beim vorigen, die höchste Wölbung etwas weiter nach hinten liegend, als bei jenem, die Punkte der Streifen etwas grösser, die Zwischenräume etwas schmaler, die Naht bis fast zur Mitte weifslich, dann braun, die braune Färbung hinter der Mitte beiderseits verbreitert und hinten von einer durch die Streifen unterbrochenen weifslichen Querbinde begränzt, die allgemeine graue Behaarung auf den inneren Zwischenräumen an der Basis meist etwas dichter. Alles Uebrige wie beim vorigen.

Prodotes Berl. Ent. Zeitschr. XII. 212.

Die Stellung der Gattung unter den Coryssomeriden scheint durch die nachstehend beschriebene Art, insofern bei derselben die Vorderhüften nicht zusammenstoßen, etwas zweifelhaft zu werden; da wir indess auch bei anderen Gattungen, z. B. *Conotrachelus*, dieselbe Verschiedenheit in der Bildung der Vorderbrust finden, so dürfte wohl die Stellung an dem jetzigen Platze noch unbedenklich sein. Zu den Contrachelen kann dieselbe trotz der großen Aehnlichkeit der Flügeldeckensculptur der neuen Art nicht gebracht werden, da die Fühlergruben unten getrennt bleiben und die Epimeren der Mittelbrust aufsteigen, auch das Mesosternum und die Episternen der Hinterbrust viel breiter sind, als bei jeder dahin gehörenden Gattung. Eher könnte man an die Nachbarschaft von *Coelogaster* unter den Phytobiiden denken, doch widersprechen auch hier die einfachen Klauen, das kaum sichtbare Pygidium und der allgemeine Habitus. Lacordaire scheint übrigens bezüglich der Phytobiiden selbst zweifelhaft gewesen zu sein, ob er sie den Synmeriden oder Apostasimeriden einreihen solle, denn er führt sie p. 287 bei den Synmeriden mit *Plinthus* etc. unter den Ausnahmen auf, und beabsichtigte also, sie hier unterzubringen und hat sich wohl dann erst später entschlossen, sie unter den Apostasimeriden den Ceutorhynchiden anzureihen.

Prodotes gibbicollis.

Breviter ovatus, parce fulvo- et griseo-squamosus, niger, rostro, antennis pedibusque fusco-ferrugineis; rostro longo, tenui, curvato, laevi, basi punctulato; prothorace longitudine duplo latiore, postice profunde bisinuato, lateribus parallelo, antice subito fortiter constricto et angustato, medio gibbere valido subacuto, angulis posticis oblique truncatis; elytris latitudine parum longioribus, punctato-striatis, interstitiis planis, 2^{to}, 6^{to} et 8^{vo} totis, 4^{to} interrupte carinatis; coxis anticis paullo distantibus; femoribus denticulo minuto. — Long. 2½, lat. 1¾ mill.

Schwarz, der Rüssel, die Fühler und Beine rothbraun; mit weißlichen und gelblichen, länglichen, aber nicht haarförmigen Schuppen dünn bestreut, auf dem Halsschild mit symmetrisch geordneten braunen Flecken, auf den Flügeldecken braun gewürfelt. Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, bis zur Mitte gerade, dann ziemlich stark gebogen, an der Basis fein punktirt, sonst fast glatt und glänzend. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, bis zur Mitte gleichbreit, dann nach vorn plötzlich ver-

engt und vorn eingeschnürt, der Hinterrand tief zweibuchtig, die Hinterecken schief abgeschnitten, die Scheibe flach mit ziemlich starkem und spitzem Mittelhöcker. Die Flügeldecken ein wenig länger als an der Basis breit, an den Seiten leicht gerundet, ziemlich fein punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd eben und gewölbt, der 2te, 6te und 8te in der ganzen Länge gekielt, der 4te vor und hinter der Mitte unterbrochen, der Kiel des 2ten zwischen Mitte und Basis niedriger und dicht dahinter höher als weiterhin. Die Schenkel weniger keulig verdickt als bei *cionoides*, mit einem sehr kleinen Zähnchen.

Apostasimeride Phanerognathen.

Laemosaccus frontalis.

Oblongus, subopacus, ater, antennis rufo-testaceis, clava infuscata, pedibus fuscis, genibus, tibiis posterioribus tarsisque omnibus fusco-testaceis; rostro capite brevior, ruguloso-punctato; fronte bicarinata, insuper foveolata; prothorace rotundato-ampliato, pulvinato, antice constricto, dense punctato, antice breviter canaliculato, postice tenuiter carinulato; elytris remote punctato-sulcatis, interstitiis convexis, internis paullo latioribus, scabriusculis, externis costatis; femoribus anticis dentatis. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Dem *L. trucidatus* Germ. am nächsten stehend. Schwarz, Kopf und Halsschild matt, die Flügeldecken schwach glänzend; der Rüssel kürzer als der Kopf, fein runzlig punktirt, die Stirn mit 2 Längskielchen, die sich oben unterhalb des Grübchens vereinigen und dann jederseits parallel dem oberen Augenrande verlaufen, der Scheitel dicht aber sehr seicht punktirt. Das Halsschild breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, kissenförmig gewölbt, vorn eingeschnürt, dicht punktirt, die schmalen Zwischenräume der Punkte gewundene, fast netzförmige Runzeln bildend, eine kurze von 2 erhabenen Linien eingeschlossene Längsrinne am Vorderrande und ein feines Kielchen auf der hinteren Hälfte. Das Schildchen kurz oval, in der Mitte eingedrückt. Die Flügeldecken anderthalb Mal so lang als zusammen breit, in der Mitte der Seiten etwas zusammengedrückt, tief gefurcht, in den Furchen entfernt punktirt, die Punkte der seitlichen Furchen durch glänzende Linien getrennt, die Zwischenräume gewölbt, die äusseren vom 5ten an gekielt, der 5te an der Basis schmal und gekielt, nach hinten breiter, gewölbt und rauh uneben, der 3te an der Basis breiter

und rauh uneben, nach hinten verschmälert und gekielt, die Schulter- und Spitzenhöcker trüb rothbraun. Das Pygidium dicht punktirt und behaart. An den dunkelbraunen Beinen die Kniee, die Spitzen der Vorderschienen und die 4 hinteren Schienen braunroth, alle Tarsen rostroth, die Vorderschenkel gezähnt, die übrigen ungezähnt.

Camarotus pusillus.

Breviter ovatus, nitidulus, niger, antennis testaceis; rostro utrinque juxta marginem punctata, fronte foveolata; prothorace transverso, lateribus ante medium rotundato, antice valde, postice minus angustato, dense subruguloso-punctato, margine laterali crenulato, disco breviter carinato; elytris usque ad medium parallelis, dein rotundato ampliatis, disco ante medium transverse impressis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis; femoribus anticis fortiter clavatis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. post. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Die kleinste der bis jetzt bekannten Arten; schwarz, glänzend, die Fühler mit der Keule schalgelb. Der Rüssel längs des Seitenrandes punktirt, oben selten einzelne Punkte, die Stirn punktirt, mit einem Grübchen in der Mitte, der Scheitel glatt. Das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, an den Seiten vor der Mitte gerundet, von da nach hinten wenig, nach vorn sehr stark verschmälert, vor der Verbreiterung eingeschnürt, schwach quer gewölbt, dicht punktirt, durch Zusammenfließen der sehr groben Punkte hier und da runzlig, der Seitenrand fein gekerbt, die Mitte der Scheibe mit kurzem Kiel. Die Flügeldecken an der Basis so breit als der Hinterrand des Halsschildes, dann bis zu den Schulterecken steil erweitert, von da bis fast zur Mitte gleichbreit und dann erst durch Verflachung des Seitenrandes verbreitert, oben vor der Mitte quer eingedrückt, mit 8 grob punktirten Furchen, von deren gewölbten Zwischenräumen der 4te und 6te an der Basis etwas erhabener sind als die übrigen, der umgeschlagene Rand quer runzlig, die Lappen bis zur Einbuchtung mit einer Punktreihe. Die stark verdickten Vorderschenkel und Schienen von gewöhnlicher Bildung.

Aphioramphus Guér.

Wenn man, um die Gattung *Rhinastus* Schh. und *Aphioramphus* Guér. von den übrigen Choliden zu trennen, statt der an den Schultern erweiterten und gekielten Flügeldecken, die Beschaffenheit der Vorder- und Mittelbrust benutzt, so erscheint das richti-

ger, da eine offenbar hierher gehörende Art (aus Nicaragua) Flügeldecken ohne Randkiele besitzt, zu welcher andere mit sehr schwachen Randkielen (wie *laticollis* Oliv.) den Uebergang bilden. Es wäre somit zweckmäfsig, die Gattung *Aphioramphus* etwas weiter zu fassen und darin die Arten zu vereinigen, die am Prosternum oder am Mesosternum oder an beiden einen Fortsatz (in der Form sehr verschieden: zapfenförmig, kegelförmig, breit gedrückt) besitzen und die (zum Unterschied von *Rhinastus*) einen kürzeren rundlichen Kopf, ein längeres erstes Fühlerglied, deutliche, wenn auch kleine Augenlappen und eine geneigte oder vertikale, nicht horizontale (wie *Rhinastus*) Mittelbrust haben.

Aphioramphus Guerinii.

Oblongo-rhomboidalis, parce ferrugineo-squamosus, niger, rostro obscure rufo, valde curvato, apice depresso, dilatato, basi longitudinaliter bimpresso, medio carinato; prothorace basi longitudine fere duplo latiore, lateribus leviter rotundato, dense punctulato, medio et lateribus rugulis brevibus, laevibus, nitidis; elytris planiusculis, lateribus obtuse carinatis, punctato-striatis, striis basi granulatis, interstitiis planis remotissime, lateribus inflexis antice densius granulatis, pone medium squamulis albis remotis seriatis; prosterno ante coxas leviter concavo, mesosterno tuberculo conico verticali. — Long. 14, lat. 6½ Mill.

Schwarz, dünn rostgelb beschuppt; der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, stark gebogen, an der Basis jederseits der Länge nach eingedrückt, in den Eindrücken matt, zwischen denselben gekielt, zerstreut punktirt, vorn niedergedrückt und verbreitert, durchaus dunkelroth, der Kopf rundlich, auf der Stirn grob, am Scheitel fein punktirt. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, nach vorn in schwachem Bogen um die Hälfte verengt, hinten ziemlich flach, vorn mäfsig gewölbt, dicht fein punktirt, längs der Mitte und an den Seiten mit kurzen, zum Theil gekrümmten, niedrigen, glänzenden, schwarzen Runzeln besetzt, die hinter der Mitte des Vorderrandes zum Theil zusammenfliessen. Die Flügeldecken $1\frac{3}{4}$ Mal so lang als zusammen breit, wenig gewölbt, bis zur Mitte schwach punktirt gestreift, die Punkte der Streifen etwas entfernt von einander und vor jedem ein flaches Körnchen, auf der hinteren Hälfte nur Reihen sehr kleiner Körnchen, die Zwischenräume eben, der 8te von der Schulter bis zur Mitte, der 7te von da bis zum Spitzenhöcker stumpf gekielt, die Naht mit einer regelmäfsigen Reihe entfernter kleiner Körnchen, die inneren Zwi-

schenräume bis zum 7ten mit sehr einzelnen Körnchen oder queren Fältchen, die äußeren 3 auf der vorderen Hälfte ziemlich dicht, auf der hinteren entfernter reihig gekörnt; zwischen dem allgemeinen Schuppenkleide auf den Zwischenräumen je eine Reihe sehr weit von einander entfernter, einzelner, weißer Schuppen. Die Brust und der Hinterleib sehr dünn mit gelblichen Schuppenhaaren und einzelnen, sehr zerstreuten, weißen Schuppen besetzt; die Mittelbrust schräg nach vorn abfallend, mit einem kurzen kegelförmigen Tuberkel; die Beine noch dunkler roth als der Rüssel, die Hinterschenkel die Spitze der Flügeldecken erreichend.

Dem Begründer der Gattung Hrn. Guérin-Ménéville gewidmet.
Aphioramphus inornatus Schh. Ein etwas deflorirtes Exemplar, bei dem die weißen Flecke des Halsschildes geschwunden sind.

Archarias rana Oliv.

- *lemniscatus* Erichs. Ein einzelnes sehr deflorirtes Stück von 11 Mill. Länge scheint mir dieser Art anzugehören.

Dionychus Jekelii.

Oblongo-ovatus, flavo-griseo-squamulosus, niger; rostro basilato, deplanato et carinato, fronte foveola profunda; prothorace latiore, parum convexo, antice constricto, ruguloso-punctato; elytris punctato-sulcatis, sulcis antierius subgranulatis, interstitiis convexis subseriato-punctatis; tibiis apice unco externo sat longiore. — Long. 25, lat. $11\frac{1}{2}$ Mill.

Im Umriss dem *D. variabilis* Schh. ähnlich, aber über die Schultern relativ noch breiter und das Halsschild, wenigstens auf der hinteren Hälfte noch flacher. Schwarz mit graugelblichen, unten mehr haarförmigen Schuppen bekleidet. Der Rüssel kürzer als das Halsschild, mälsig gekrümmt, an der Basis breit niedergedrückt, bis zur Einfügung der Fühler verschmälert, grob runzlig punktirt und in der Mitte gekielt, dann nach vorn wieder etwas verbreitert und zerstreut fein punktirt. Das Halsschild hinten über anderthalb Mal so breit als lang, nach vorn gerundet verschmälert und hinter dem Vorderrande eingeschnürt, runzlig punktirt, die Runzeln auf dem Rücken flach, wie abgeschliffen, nach den Seiten hin fast körnerartig. Das Schildchen dicht fein punktirt. Die Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang als zusammen breit, punktirt gefurcht, die Punkte der Furchen theils durch Körner, theils durch kleine Querwülste getrennt, die Zwischenräume gewölbt, mit einer manchmal etwas unordentlichen Punktreihe, auf der Scheibe und nach hinten häufig querrissig. An der Spitze der Schienen ist der äus-

sere der beiden Endhaken auffallend lang und gerade, reichlich doppelt so lang als der Eckhaken.

Conotrachelus ¹⁾ (*Cyphorhynchus*) *caudatus*.

Oblongo-ovatus, dorso parce griseo-squamosus, niger, antennis tarsisque ferrugineis; rostro valido, arcuato, antice deplanato, basi gibboso, ruguloso-punctato, medio carinato; prothorace longitudine paullo latiore, ante medium abrupte angustato, grosse punctato, disco antico quadrituberculato, tuberculis setis crassis fuscis obsitis, ante angulos posticos utrinque linea obliqua nivea, a basi ad latus ducta; elytris grosse punctato-striatis, interstitiis planis, octavo acute carinato, alternis tuberculatis, secundo medio alte cristato, apice laminato, lamina retrorsum protracta, tuberculis, crista et lamina setis crassis fuscis obsitis, linea juxta-suturali paullo curvata, a basi ad medium ducta et macula marginali ante apicem niveis; femoribus dentatis, albo annulatis; unguiculis fissis. — Long. 5½, lat. 2½ Mill.

Eine durch die Zeichnung und die scheinbar nach hinten ausgezogenen Flügeldeckenspitzen leicht kenntliche Art. Schwarz, die Fühler und FüÙse rostroth, auf dem Rücken sehr fein und zerstreut grau beschuppt, die Schuppen hier und da etwas mehr gedrängt, der Rüssel jederseits an der Basis und die Tuberkeln des Halsschildes und der Flügeldecken mit dicken, abstehenden, braunen Schuppenborsten büschelig besetzt, eine Linie, die von der Mitte des Seitenrandes des Halsschildes schräg zu der Basis desselben läuft und sich dann, auf die Flügeldecken übergehend, nach der Naht zu krümmt und diese bis zur Mitte begleitet, so wie ein Fleck am hinteren Seitenrande nahe der Spitze schneeweiß beschuppt. Der Rüssel kaum so lang als das Halsschild, dick, gebogen, an der Basis von der flachen bräunlich gelb beschuppten Stirn höckerig abgesetzt, bis zu den vor der Mitte eingelenkten Fühlern runzlig punktirt und gekielt, vorn abgeflacht und feiner punktirt. Das Halsschild etwas breiter als lang, bis vor die Mitte gleichbreit, hier an den Seiten scharfeckig und vor den Ecken steil eingeschnürt, oben grob nach der Basis hin feiner punktirt und auf

¹⁾ Ich bin bei dieser Gattung bezüglich der Bezeichnung der Zwischenräume der Zählung, wie sie bei Schönherr üblich ist, gefolgt. Er nennt hier den Zwischenraum, zwischen welchem und der Naht zwei Punktreihen liegen den 2ten, während er anderwärts z. B. bei *Cryptorhynchus* denselben als den 3ten rechnet.

der vorderen Hälfte mit 4 Tuberkeln besetzt, von denen 2 kleinere nahe am Vorderrande und 2 gröfsere auf der Mitte der Scheibe stehen. Die Flügeldecken an den Schultern mehr als doppelt so breit und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, von den Schultern an nach hinten im Bogen verengt, grob gestreift punktirt, die Punkte auf der Scheibe manchmal verworren, nach der Spitze hin feiner, die abwechselnden Zwischenräume mit Tuberkeln besetzt, der 2te mit 4, von denen der erste nahe der Basis, der zweite in der Mitte (in Form einer dicken hohen Platte, der dritte kleiner auf der hinteren Wölbung und der vierte plattenartig zusammengedrückt und gerade nach hinten über die Spitze der Flügeldecken vorgestreckt, die übrigen abwechselnden Zwischenräume (der vorletzte nur vorn) mit kleineren spitzen Tuberkeln besetzt, der 8te bis zu dem weissen Spitzenfleck scharf gekielt. Das 1ste Hinterleibssegment nur längs des Vorderrandes mit einer Reihe grober Punkte, die weifs geringelten Schenkel mit kleinem Zahn, die Klauen an der Spitze gespalten.

Conotrachelus (Cyphorhynchus) luridus.

Ovalis, minus dense griseo-squamulosus, setis crassis obsitus, niger, antennis ferrugineis; rostro validiusculo, curvato, rugoso-punctato, basi elevato, squamoso; prothorace longitudine latiore, lateribus parallelo, antice subito angustato et constricto, ruguloso-punctato, margine antico obsolete bituberculato; elytris punctato-striatis, interstitiis alternis parum convexioribus; femoribus muticis, unguiculis basi dentatis. — Long. 7—8, lat. $3\frac{1}{2}$ —4 Mill.

Dem *C. squalidus* Schh. ähnlich, aber durch den Mangel der Längsrinne des Halsschildes sofort zu unterscheiden. Schwarz, mit rostrothen Fühlern, oben nicht sehr dicht grau beschuppt und auf der Basis des Rüssels, zu beiden Seiten der Mittellinie des Halsschildes, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken (auf den abwechselnden dichter) und auf den Beinen mit dicken abstehenden Schuppenborsten besetzt, die Unterseite ziemlich nackt, nur in den groben Punkten mit Schuppenhärchen. Der Rüssel wenig länger als das Halsschild, schwach gebogen, ziemlich kräftig, an der Basis von der flachen Stirn erhaben abgesetzt, runzlig punktirt, bis zur Mitte beschuppt, vorn kaum abgeplattet, der Kopf dicht und grob punktirt. Das Halsschild etwas breiter als lang, bis weit vor die Mitte gleichbreit, dann plötzlich verengt und eingeschnürt, dicht und grob, an den Seiten leicht runzlig punktirt, in der Mitte des Vorderrandes mit 2 niedrigen Tuberkeln. Die Flügeldecken dop-

pelt so breit und 3 Mal so lang als das Halsschild, grob gestreift punktirt, die abwechselnden Zwischenräume leicht erhaben. Das erste Hinterleibssegment wie die Brust grob punktirt, die Schenkel ungezähnt. Die Klauen an der Basis mit einem breiten Zähnen.

Conotrachelus (Cyphorhynchus) defricatus.

Ovalis, breviter fulvo setulosus, niger, antennis ferrugineis; rostro valido, parum curvato, punctato, longitudinaliter striato; prothorace longitudine latiore, antice paullo angustato et constricto, dorso anteriore tuberculis quatuor majoribus, duobus minoribus; elytris brevioribus, humeris subrectangulis, sat striato-punctatis, interstitiis convexiusculis, costulis brevissimis (secundi magis elevatis) obsitis, 7^{mo} costato, ante medium interrupto; femoribus denticulo armatis, tibiis anticis valde incurvis, ante medium intus paullo ampliat; unguiculis simplicibus, basi dilatatis. — Long. $4\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Die Art zeigt zwar den Rüssel an der Basis vor der Stirn nicht erhaben abgesetzt, doch gehört sie der Bildung der Vorderhüften nach zu der Gruppe *Cyphorhynchus*. Schwarz mit rostrothen Fühlern, überall mit bräunlich gelben Börstchen sehr zerstreut besetzt. Der Rüssel länger als das Halsschild, ziemlich dick, wenig gebogen, dicht punktirt, bis vor die Mitte erhaben gestreift, vorn etwas abgeplattet. Das Halsschild hinten etwas breiter als lang, bis vor die Mitte wenig, dann schnell verschmälert, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, dicht und grob punktirt, auf der vorderen Scheibe und am Vorderrande mit je 2 größeren und neben letzteren nach außen noch jederseits einem kleinen spitzen Tuberkel. Die Flügeldecken noch nicht ganz anderthalb Mal so lang als zusammen breit, die Schultern fast rechtwinklig vorspringend, ziemlich stark gestreift punktirt, die Zwischenräume leicht gewölbt und schwach gekielt, die Kielchen meist sehr oft unterbrochen, so daß die Theilchen derselben nur als sehr kurze glänzende erhabene Linien erscheinen, auf dem 2ten an der Basis und in der Mitte je ein etwas längeres und erhabeneres Stück, auf dem 7ten nur hinter der Schulter unterbrochen, auf dem 8ten gerade neben dieser Lücke höher gekielt. Die Brust und der Hinterleib zerstreut grob punktirt, das erste Segment an den Seiten glatt; die Schenkel mit sehr kleinem Zähnen, alle Schienen an der Basis, die vordersten auch an der Spitze sehr stark nach innen gebogen und innen vor der Mitte etwas angeschwollen; die Klauen einfach, an der Basis verbreitert.

Conotrachelus carinirostris.

Ovalis, squamis silaceis setulisque albidis parce adpersus, niger, antennis ferrugineis, rostro, elytris pedibusque fuscis; rostro tenuiore, parum curvato, medio carinato, utrinque elevato-striato et punctulato; prothorace ruguloso-punctato, disco utrinque areolis duabus nitidis, medio carinula postice abbreviata; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis (2, 4, 6, 8) totis, 7^{mo} et 9^{no} basi costatis; femoribus denticulo armatis; unguiculis apice fissis. — Long. 4, lat. 2 Mill.

In die 2te Gruppe neben *costirostris* Schh. zu stellen. Die Unterseite, der Kopf und das Halsschild schwarz, der Rüssel, die Flügeldecken und Beine braun, die Fühler rostroth; die Oberseite mit gelblich grauen Schüppchen und kurzen weissen Börstchen dünn besetzt, die Brust und der Hinterleib spärlich, die Beine dichter mit kurzen, gelblich grauen Härchen bestreut. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, wenig gebogen, längs der Mitte bis fast zur Spitze gekielt, jederseits mit 2 erhabenen Längsstreifen und dichter feiner Punktirung. Das Halsschild hinten kaum breiter als lang, bis weit nach vorn wenig, dann schneller verengt und leicht eingeschnürt, dicht und fein runzlig punktirt, längs der Mitte mit einem feinen, die Basis nicht erreichenden Kiel und jederseits auf der Scheibe 2 hinter einander stehenden, kleinen, schmalen, gewundenen, glänzenden Stellen. Die Flügeldecken um die Hälfte breiter und dritthalb Mal so lang als das Halsschild, von den Schultern an nach hinten verschmälert, gestreift punktirt, der 2te, 4te, 6te, 8te Zwischenraum ununterbrochen, der 7te und 9te kaum bis zu ein Viertel der ganzen Länge scharf gekielt. Die Schenkel mit kleinem Zahn, die Klauen innen an der Spitze gespalten.

Conotrachelus funereus.

Oblongo-ovalis, squamis piliformibus silaceis parce adpersus, niger, capite rostroque obscure rufis, antennis ferrugineis; rostro validiusculo, parum curvato, dense punctulato, vix striolato; prothorace transverso, dense punctato, antice vix carinato; elytris latitudine humerali fere duplo longioribus, punctato-striatis, interstitiis convexis, alternis carinatis; femoribus denticulo acuto; unguiculis basi denticulatis. — Long. 2½, lat. 1¼ Mill.

In die 2te Gruppe Schönherr's zu stellen. Kopf und Rüssel trüb braunroth, die Fühler rostroth, alles Uebrige pechschwarz, mit kurzen, haarförmigen, auf den Flügeldecken hier und da ein wenig dichter stehenden, gelblich grauen Schüppchen sparsam besetzt.

Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, schwach gekrümmt, wie die Stirn dicht und fein punktirt, an den Seiten mit schwach angedeuteten Längsstreifen. Das Halsschild fast anderthalb Mal breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, vorn etwas verschmälert, aber kaum eingeschnürt, dicht gedrängt punktirt, auf der vorderen Scheibe mit 2 kurzen furchenartigen Längseindrücken, die ein niedriges Kielchen einschließen. Die Flügeldecken fast doppelt so lang als an den Schultern breit, in der Mitte ein wenig breiter als an den Schultern, punktirt gestreift, alle Zwischenräume gewölbt, die abwechselnden der ganzen Länge nach gekielt. Die Schenkel mit einem kleinen spitzen Zähnchen, die Klauen an der Spitze einfach, aber an der Basis mit einem feinen Zähnchen.

Conotrachelus tristis.

Ovalis, parce albido flavidoque squamulosus et setulosus, niger, antennis tarsisque ferrugineis; rostro valido, parum arcuato, ruguloso-punctato, medio carinato; prothorace longitudine latiore, ante medium paullo dilatato, scrobiculato; elytris striato-punctatis, interstitiis planis, 2^{da} et 4^{ta} dimidia postica, 6^{ta} et 8^{va} totis carinatis; femoribus dentatis, unguiculis fissis. — Long. $5\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{4}$ Mill.

Bezüglich der Bildung der Rippen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken dem *C. serpentinus* Schh. am nächsten stehend. Schwarz mit rostrothen Fühlern und Tarsen; aber mit gelblichen und weißlichen, auf den Flügeldecken bisweilen kleine Fleckchen bildenden Schüppchen sparsam bekleidet. Der Rüssel so lang als das Halsschild, dick, etwas zusammengedrückt, oben gekielt, bis zur Einfügung der Fühler nahe der Spitze matt, fein runzlig punktirt, kurzborstig, mit Andeutung erhabener Längslinien, vor denselben längsrunzlig, punktirt und glänzend. Das Halsschild breiter als lang, von der Hinterecke bis vor die Mitte etwas verbreitert, dann nach vorn steil verengt, grobgrubig. Die Flügeldecken um die Hälfte länger als an den Schultern breit, stark gestreift punktirt, die Zwischenräume eben, mit einer Reihe abstehender gelber Börstchen besetzt; der 2te und 4te bis zur Mitte leicht gewölbt oder ganz flach, auf der hinteren Hälfte wie der 6te und 8te in der ganzen Länge gekielt. Die Unterseite sehr spärlich und kurz behaart, die Schenkel mit mäfsigem Zahn, die Klauen tief gespalten.

Conotrachelus ferrugineus.

Ovalis, parcissime pubescens, ferrugineus; rostro minus tenui, fortiter carinato et elevato-striato; prothorace ante medium paullo dilatato, crebre rugoso-punctato, lobo antico medio emarginato; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis costatis, duobus internis interruptis; femoribus fortiter dentatis, unguiculis apice fissis. — Long. 5, lat. 2 $\frac{3}{4}$ Mill.

Sarayacu.

In die dritte Gruppe Schönherr's, in die Nachbarschaft von *semicostatus* Germ. gehörend. Ganz einfarbig rostroth, alle Punkte mit äusserst kleinen anliegenden Härchen besetzt. Der Rüssel reichlich so lang als Kopf und Halsschild, mäsig dick, gekrümmt, bis zu den weit vor der Mitte eingefügten Fühlern gekielt und stark erhaben gestreift, vorn fein punktirt, an der Basis von der eingedrückten Stirn durch eine kleine glatte quere Fläche abgesetzt, der Scheitel dicht runzlig punktirt, in der Mitte mit einer kielartigen Längsrunzel. Das Halsschild wenig breiter als lang, bis vor die Mitte ein wenig verbreitert, dann plötzlich steil nach vorn verengt und an den Seiten etwas eingeschnürt, runzlig punktirt, die Punkte äusserst grob und dicht, auf der vorderen Scheibe zu parallelen Längsrunzeln zusammenfliessend, der über den Kopf vorgestreckte Vorderrand in der Mitte ausgerandet. Die Flügeldecken länglich dreieckig, durch den starken Kiel des 8ten Zwischenraums anscheinend an den Seiten etwas gerundet, 1 $\frac{3}{4}$ Mal so lang als an den Schultern breit, gestreift punktirt, die Punkte meist viereckig, nach hinten etwas kleiner, die Zwischenräume eben, die abwechselnden stark gekielt, der 2te vor und hinter der Mitte, der 4te in der Mitte unterbrochen, der 7te und 9te an der Basis gekielt, der 5te und 7te in der hinteren Hälfte convex. Die Schenkel mit einem grossen starken Zahn, die Klauen an der Spitze gespalten.

Conotrachelus quadrisignatus.

Ovalis, squamis piliformibus fulvis parce vestitus, niger, rostro, elytris pedibusque fusco-ferrugineis; rostro subtenui, curvato, elevato-striato, carinato; prothorace medio longitudine fere duplo latiore, lateribus rotundato, ruguloso-punctato, subtiliter carinato; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis carinatis, 2^{do} postice costato, ante et pone medium interrupto, maculis duabus, una basali intra humeros albida, altera ante apicem fulva; femoribus dente minuto, unguiculis basi dentatis. — Long. 3 $\frac{1}{2}$, lat. 1 $\frac{3}{4}$ Mill.

In die erste Hälfte der 3ten Gruppe einzureihen. Pechschwarz, der Rüssel, die Flügeldecken und Beine braunroth; mit bräunlich gelben Schuppenhaaren dünn bekleidet, auf den Flügeldecken ein kleiner Fleck an der Spitze des 7ten und 8ten Zwischenraums bräunlichgelb und ein kurzer von der Schulterecke bis vor die Hinterecken des Halsschildes reichender Querstrich weißlich beschuppt. Der Rüssel reichlich so lang als Kopf und Halsschild, gleichmäfsig gekrümmt, bis zu den Fühlern gekielt und fein erhaben gestreift, vorn längsstrichelig. Das Halsschild in der Mitte $1\frac{3}{4}$ Mal so breit als lang, an den Seiten gerundet, fein runzlig punktirt, mit einer kaum erhabenen glatten Längslinie. Die Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, gestreift punktirt, die abwechselnden Zwischenräume gekielt, der 2te von der Mitte an stärker erhaben, vor und hinter der Mitte unterbrochen, der 8te vor der Basis abgekürzt, der 9te an der Basis gekielt, der 3te und 5te hinter der Mitte etwas gewölbt. Die Schenkel mit einem kleinen spitzen Zähnen, die Klauen einfach, mit spitzem Zähnen an der Basis.

Conotrachelus quadriguttatus.

Oralis, squamis piliformibus flavo-griseis parcius, disco prothoracis et basi elytrorum densius vestitus, niger, antennis tarsisque ferrugineis; rostro crassiusculo, sat curvato, carinato, subtiliter striolato-punctato; prothorace longitudine latiore; lateribus subrecto, antice angustato, supra subtiliter, lateribus ruguloso-grosse punctato, albido quadrivittato, medio carinulato, disco ante medium utrinque tuberculo minuto; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis carinatis, duobus internis bis interruptis, maculis duabus (una humerali, altera ante apicem) albidius squamosis; femoribus dente lato, unguiculis fissis. — Long. $3\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Vielleicht in die Nähe von *grammicollis* Schönh. zu stellen. Schwarz, die Fühler und Füße, bisweilen auch die Schienen rostroth, mit gelblich grauen Schuppenhaaren, an den Seiten des Rüssels, auf der Scheibe des Halsschildes und der Basis der Flügeldecken ziemlich dicht, im Uebrigen sehr spärlich bekleidet, auf dem Halsschild 4 hellere Längsbinden, von denen die beiden inneren gewöhnlich etwas breiter sind, auf den Flügeldecken 2 fast reinweiße Flecke, der eine aussen hinter der Schulterecke, der andere gröfsere am Ende des 6ten bis 8ten Zwischenraums. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, ziemlich dick, an der Spitze stark abwärts gebogen, bis vor die Mitte scharf gekielt und punktirt gestrichelt. Das Halsschild etwas breiter als lang, bis nahe zur Spitze

ziemlich parallel, vorn wenig verengt, oben feiner, an den Seiten sehr grob punktirt und leicht runzlig, auf der Scheibe jederseits vor der Mitte ein kleines Körnchen, längs der Mitte eine wenig erhabene Linie, diese und die Körnchen schwarz glänzend. Die Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit als das Halsschild und um die Hälfte länger als an den Schultern breit, von diesen nach hinten in sehr flachem Bogen verengt, grob gestreift punktirt, die abwechselnden Zwischenräume gekielt, der 2te und 4te vor und hinter der Mitte unterbrochen, die unterbrochenen Stellen des 4ten etwas weiter nach vorn als die des 2ten, das mittelste Stück des letzteren ziemlich hoch. Die Schenkel mit einem breiten, gerade abstehenden Zahn, die Klauen innen unter der Spitze gespalten.

Conotrachelus basalis.

Ovalis, squamulis piliformibus flavidis et albidis parcissime adspersus, niger, capite, rostro pedibusque rufis, antennis ferrugineis; rostro tenui, subrecto, glabro, basi carinato et elevato-striato, antice laevi; prothorace longitudine sesquolongiore, fortiter ruguloso-punctato; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis carinatis, 4^o ante medium, 2^{do} ante et pone medium interruptis; femoribus dente acuto, unguiculis fissis. — Long. $4\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

In die 3te Gruppe nächst *intermedius* Schh. zu stellen. Schwarz, die Flügeldecken ins Bräunlichrothe, der Kopf mit dem Rüssel und die Beine trübroth, die Fühler rostgelb; die Oberseite mit feinen gelblichen und weißlichen Schuppenhärchen sehr dünn bestreut, nur die Basis des 2ten und 5ten Zwischenraums der Flügeldecken mit je einem dicht beschuppten ochergelben Fleck. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, fast gerade, ziemlich dünn, schuppen- und haarfrei, an der Basis gekielt und erhaben gestreift, vorn ganz glatt. Das Halsschild hinten um die Hälfte breiter als lang, bis zur Mitte gleichbreit, dann allmählig nach vorn verengt, äusserst grob punktirt, die häufig zusammenfliessenden Punkte durch feine gewundene Runzeln getrennt. Die Flügeldecken den Grössenverhältnissen nach wie beim vorigen, gestreift punktirt, die Punkte der Streifen vorn groß und sehr gedrängt, nach hinten fast verloschen, in den inneren hinten etwas vertiefter, an der Basis durch kleine Körnchen getrennt, die abwechselnden Zwischenräume gekielt, der 2te vor und hinter der Mitte, der 4te nur vor der Mitte unterbrochen. Die Schenkel mit einem kleinen spitzen Zähnchen, die Klauen an der Spitze gespalten.

Conotrachelus signatus.

Ovalis, squamis piliformibus fulvis parce adpersus, niger, antennis tarsisque ferrugineis; rostro longo, subtenui, sat curvato, elevato-striato; prothorace longitudine paullo latiore, ruguloso-punctato, disco utrinque linea albida; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis carinatis, duobus internis bis interruptis, basi maculisque duabus interstitii 3ⁱ (una pone basin, altera ante apicem) albis; femoribus bidentatis, albo-annulatis, unguiculis medio dentatis. — Long. $3\frac{3}{4}$, lat. 2 Mill.

Die Art scheint der Zeichnung nach dem *repens* Schh. nahe zu stehen, gehört aber in die 3te Gruppe, wo sie vielleicht in *caelebs* Schh. den nächsten Verwandten findet. Schwarz, die Fühler und Füße röstroth; mit bräunlich gelben Schuppen dünn bestreut, auf der äufseren Scheibe des Halsschildes eine Längslinie jederseits, auf den Flügeldecken ein von der Schulterecke bis zum 2ten Zwischenraum reichenden Querfleck an der Basis und zwei kleine Makeln auf dem 3ten Zwischenraum, eine nahe der Basis, die andere vor der Spitze, sowie ein Ring um die Schenkelkeule weifs beschuppt. Der Rüssel beinahe um die Hälfte länger als Kopf und Halsschild, ziemlich dünn, bis zu den Fühlern fast gerade, erhaben gestreift und gekielt, vor denselben stark gekrümmt und beinahe glatt. Das Halsschild etwas breiter als lang, bis beinahe zur Mitte parallel, dann nach vorn fast um die Hälfte verengt, runzlig punktiert. Die Flügeldecken fast anderthalb Mal so lang als an den Schultern breit, gestreift punktiert, die abwechselnden Zwischenräume gekielt, der 2te vor und hinter der Mitte, der 4te vor und in der Mitte unterbrochen, der 1ste von der Basis an leicht gewölbt. Die Schenkel mit einem größeren und einem kleineren Zahn, die Schienen dünn, an der Basis (namentlich die vordersten) gebogen, die Klauen in der Mitte mit einem Zahn.

Conotrachelus angulicollis.

Ovalis, squamis piliformibus griseo-flavidis vestitus, niger, antennis tarsisque rufis; rostro longo, minus tenui, curvato, carinato, elevato-striato; prothorace longitudine latiore, postice parallelo, lateribus ante medium angulato, antice angustato, ruguloso-punctato, utrinque linea obliqua densius squamosa; elytris striato-punctatis, interstitiis alternis latis, planis, alternis carinatis 2^{do} et 4^{to} bis, 6^{to} pone humerum interruptis, basi lineola transversa humerali densius squamosa; femoribus dente acuto, unguiculis dente intermedio. — Long. 6, lat. 3 Mill.

In die 4te Gruppe Schönherr's, in die Nähe von *abdominalis* Fab. und *rufirostris* Schh. gehörend. Schwarz mit braunrothen Fühlern und Füßen, die gelblich grauen Schuppenhaare der Oberseite ziemlich dicht, doch überall noch der Grund durchscheinend, auf dem Halsschilde zwei von den Hinterecken ausgehende, gerade Linien und auf den Flügeldecken ein Querstrich an der Basis von den Schulterecken bis vor die Hinterecken des Halsschildes dichter beschuppt. Der Rüssel um ein Drittel länger als Kopf und Halsschild, ziemlich kräftig, mälsig gebogen, stark zusammengedrückt, bis zur Mitte gekielt, der Kiel hier plötzlich niedriger und flacher, an den Seiten erhaben gestreift, vorn längsstrichelig punktirt. Das Halsschild beinahe um ein Drittel breiter als lang, bis vor die Mitte gleichbreit, hier deutlich eckig und von da nach vorn steil verschmälert, fein runzlig punktirt, auf der Mitte eine kurze glatte Längsrinzel. Die Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, ziemlich fein gestreift punktirt, die Zwischenräume 1, 3 und 5 ziemlich breit und eben, 3—4 Mal so breit als die Punkte, der 7te und 9te schmaler, die übrigen gekielt, der 2te vor und hinter der Mitte, der 4te vor und in der Mitte, der 6te nahe den Schultern unterbrochen und der 4te überdies vor der Basis abgekürzt. Die Schenkel mit einem breiten, spitzen, gerade abstehenden Zahn, die Klauen in der Mitte gezähnt.

Conotrachelus rubicundulus Schh. Ein einzelnes Stück durch dicht punktirtes, an den Seiten nicht gerundetes Halsschild und auch an den Vorderbeinen stumpf gezähnte Schenkel von der Beschreibung abweichend.

Conotrachelus carinellus.

Ovalis, squamis piliformibus fulvis inaequaliter vestitus, elytrorum interstitiis seriate setosus, niger, antennis tarsisque ferrugineis; rostro paullo curvato, longitudinaliter striolato, basi breviter carinato; prothorace longitudine sesquialtore, lateribus rotundato, profunde ruguloso-punctato, disco vix carinato; elytris striato-punctatis, interstitiis subplanis, 2^{do} prope basin et medio brevissime carinulato; femoribus dente minuto acuto, unguiculis medio dentatis. — Long. 4, lat. 2 Mill.

Die Art vermittelt den Uebergang zwischen der 4ten und 5ten Gruppe und wird, so lange die Eintheilung Schönherr's beibehalten bleibt, vor *infector* Schh. einzureihen sein. Schwarz, die Fühler und Füße rostroth, auf der Stirn, am Vorderrande des Halsschildes jederseits und auf den Flügeldecken mit etwas dickeren bräun-

lich gelben Schuppen besetzt, eine breite Querbinde hinter der Mitte, die Spitze und ein Fleck an der Basis des 2ten Zwischenraums dichter beschuppt, die Basis des Rüssels mit sehr kurzen, das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken mit längeren, gelblichen und schwarzen Börstchen besetzt. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, leicht gebogen, längsstrichelig punktirt, an der Basis mit einem kurzen Mittelkiel und einer erhabenen Linie jederseits. Das Halsschild um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten fast gleichmäfsig gerundet, vorn kaum etwas eingeschnürt, tief runzlig punktirt, in der Mitte der Scheibe mit einer feinen, kaum erhabenen Längsrunzel. Die Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, bis zur Mitte parallel, dann nach hinten weniger steil als gewöhnlich, mehr gerundet verengt, gestreift punktirt, die Zwischenräume sehr leicht gewölbt, der 2te nahe der Basis und in der Mitte in kurzer Strecke gekielt, auch auf dem vierten eine Andeutung von Kielchen an dieser Stelle, die Börstchen auf den Kielchen in doppelter Reihe. Die Schenkel mit einem kurzen spitzen Zähnen, die Klauen in der Mitte gezähnt.

Rhyssomatus Schh.

Lacordaire unterscheidet die Gattungen *Rhyssomatus* und *Chalcodermus* hauptsächlich durch die Beschaffenheit der Körbchen an den Hinterschienen; danach müfste aber eine dem sonstigen Bau der Schienen nach entschieden zu *Rhyssomatus* gehörende Art, *marginatus* Fahr. S. zu *Chalcodermus* gebracht werden, da sie gehöhlte Körbchen hat. Ich glaube nach dem mir vorliegenden Material, 11 Arten *Rhyssomatus* und 6 Arten *Chalcodermus*, dafs es besser ist, in erster Linie als Scheidungscharakter die bei *Rhyssomatus* ausfen an der Spitze sehr schräg abgeschnittenen und am Anfang der Abschrägung eckig oder zahnartig erweiterten hinteren Schienen aufzuführen, eine Form, wie sie bei *Chalcodermus* nicht vorkommt.

Rhyssomatus rufipennis.

Ovatus, nitidus, glaber, fusco-piceus, antennis elytrisque ferrugineis; rostro tenui, vix curvato, crebre punctulato, basi ruguloso-punctato; oculis contiguis; prothorace brevissime conico, pone medium transverse depresso, oblique elevato-striato, basi utrinque punctato, disco anteriore carinulato; elytris striato-foveolatis, interstitiis 1, 3, 5 planis, reliquis costatis; tibiis posterioribus basi curvatis, ante apicem extus dentatis. — Long. $4\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Kaum halb so groß als *novalis* Germ., dem er am nächsten

verwandt ist, pechbraun, der Hinterleib und die Beine etwas röthlicher, die Fühler und Flügeldecken rostroth, an den Vorderbeinen die Innenseite der Schenkel mehr oder weniger schwarz. Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, mäfsig stark, bis zur Einfügung der Fühler fein längsrundlich punktirt, vorn ziemlich dicht und fein punktirt. Das Halsschild hinten $2\frac{1}{2}$ Mal breiter als lang, nach vorn um mehr als die Hälfte verengt, hinter dem Vorderrande jederseits eingeschnürt, hinter der Mitte quer niedergedrückt, mit erhabenen, schrägen, nach hinten convergirenden Streifen dicht besetzt, an der Basis narbig punktirt, auf der vorderen Hälfte feingekielt. Das Schildchen rundlich. Die Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, von den Schultern an nach hinten verschmälert, gereiht punktirt, die Punkte bis hinter die Mitte grubchenartig, die Zwischenräume scharf und hoch gekielt, der 1ste, 3te und 5te eben. Die Schenkel mit einem rundlichen spitzen Zahn, die Schienen an der Basis gekrümmt, nach der Spitze hin ansehnlich verbreitert und aufsen vor derselben gezähnt.

Rhyssomatus peruvianus.

Ovatus, nitidus, vix puberulus, fuscus, elytris dilutionibus; rostro subrecto, basi carinato et utrinque elevato-striato, apice paullo depresso, sublaevi; oculis contiguis; prothorace breviter conico, oblique elevato-striato, margine antico punctato, medio carinato; elytris striato-foveolatis, interstitiis carinatis, 2, 4 et 6 paullo magis elevatis; tibiis posticis basi curvatis, ante apicem extus dentatis. — Long. 4, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Dem vorigen sehr ähnlich, noch etwas kleiner, mit einer sehr feinen, leicht vergänglichen Behaarung spärlich bekleidet. Der Rüssel wenig länger als das Halsschild, ziemlich gerade, etwas dick, vorn niedergedrückt und ziemlich glatt, hinter den Fühlern in der Mitte gekielt und jederseits mit 2 erhabenen Linien. Das Halsschild hinten doppelt so breit als lang, nach vorn nicht ganz um die Hälfte verengt, hinter dem Vorderrande und zwischen den erhabenen, schwarzen, häufig anastomosirenden Streifen punktirt, auf der vorderen Hälfte gekielt. Das Schildchen länglich. Die Flügeldecken, im Umriss wie beim vorigen, gestreift punktirt, die Punkte bis hinter die Mitte grubchenartig, alle Zwischenräume gewölbt und gekielt, der 2te, 4te und 6te etwas erhabener als die übrigen. Die Schenkel mit kleinerem Zahne, die Schienen wie beim vorigen.

Rhyssomatus aethiops.

Ovatus, nitidulus, puberulus, niger, antennis tarsisque ferrugineis; rostro valido, paullo curvato, antice depresso, sublaevi, basi subtiliter carinato et striolato; oculis contiguis; prothorace brevissime conico, oblique elevato-striato, medio antice carinulato, postice transverse ruguloso-punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis alternis costatis; tibiis posticis basi curvatis, ante apicem extus dentatis. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. 2 Mill.

Von allen bekannten Arten mit zusammenstossenden Augen, durch geringe Grösse, Färbung und Sculptur abweichend. Schwarz, dünn grau pubescent, die Fühler und Tarsen rostroth; der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, ziemlich dick, etwas gebogen, vorn niedergedrückt, lebhaft glänzend, kaum punktirt, an der Basis in der Mitte fein gekielt, an den Seiten zwischen einigen erhabenen Linien dicht punktirt. Das Halsschild hinten $2\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, nach vorn kaum um die Hälfte verengt, an den Seiten mit starken schiefen Streifen, auf der Scheibe vorn schwach gekielt, hinten querrunzlig punktirt mit 2 seichten, schrägen, vor der Basis sich vereinigenden Eindrücken. Das Schildchen kaum länger als breit, hinten abgestutzt. Die Flügeldecken im Umrifs wie bei den vorigen, aber etwas mehr gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume 1, 3 und 5 vorn eben, hinten leicht gewölbt, 2, 4 und 6 durchaus, 7 an der Schulter und 8 von der Schulter an gekielt. Die Schenkel und Hinterschienen wie beim vorigen.

Rhyssomatus minutus.

Ovatus, subnitidus, puberulus, fusco-piceus, antennis elytrisque ferrugineis, his nigro-maculatis; rostro valido, curvato, punctulato, basi leviter elevato-striato; oculis contiguis; prothorace brevissime conico, lateribus oblique elevato-striato, supra ruguloso-punctato, medio obsolete carinulato; elytris punctato-striatis, interstitiis alternis costatis; tibiis posticis basi curvatis, ante apicem extus dentatis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Die kleinste der bis jetzt beschriebenen Arten mit zusammenstossenden Augen, noch nicht halb so groß als *viridipes* Schönh. Pechbraun, dünn greis behaart, die Fühler, Tarsen und Flügeldecken rostroth, die letzteren an der Basis innerhalb des Schulterhöckers, neben der Naht hinter der Mitte und am hinteren Seitenrande verschwommen schwärzlich. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, dick, etwas gebogen, vorn fein zerstreut punktirt, glänzend schwarz, an der Basis erhaben gestreift, dicht punktirt

und dunkelbraun; der Kopf vorn etwas gewölbt, so daß der Rüssel nicht, wie gewöhnlich, mit der Stirn in einer geraden Linie verläuft, sondern etwas abgesetzt erscheint. Das Halsschild hinten $2\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, nach vorn um die Hälfte verengt, an den Seiten mit schiefen erhabenen Streifen, an der Basis dicht, nach vorn und den Seiten hin runzlig punktirt, auf der Mitte leicht gekielt. Die Flügeldecken im Umriss und Sculptur wie beim vorigen. Die Schenkel mit einem kleinen, sehr spitzen Zähnchen, die Hinterschienen wie bei den vorigen.

Maemactes vestitus.

Oblongus, niger, antennis ferrugineis, fulvo squamosus; rostro longitudine prothoracis, recto, depresso, basi dilatato, punctato, medio laevi; prothorace longitudine latiore, lateribus rotundato, antice angustato et truncato, dense ruguloso-punctato; coleopteris prothorace paullo latioribus, basi truncatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis planis, seriate albo setosis; femoribus denticulo acuto; abdominis segmento secundo antice recto, sequentibus duobus unitis aequali. — Long. $5\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Unter denjenigen *Cryptorhynchid. s. str.*, deren Hinterbrust zwischen die Mittelhüften eindringt und deren 2tes Hinterleibssegment den beiden folgenden zusammen an Länge gleich ist, hat nur *Maemactes* ein vorn weder in der Mitte noch hinter den Augen vorgezogenes Halsschild. Die das erste und zweite Hinterleibssegment trennende gerade Naht ist der einzige gegen die Einreihung der vorliegenden Art in diese Gattung sprechende Charakter. Ich glaube aber, daß die relative Länge der Segmente gewiß viel höher anzuschlagen ist, als die Richtung der das 1ste und 2te Segment trennenden Naht, denn bei *Gasterocercus* ist dieselbe bald gerade, bald gebogen. Ich stelle deshalb den Käfer hierher, obgleich ich nicht verkenne, daß er von der einzigen bis jetzt bekannten Art dieser Gattung in Form des Halschildes und Bekleidung abweicht.

Schwarz, die etwas hinter der Mitte des Rüssels eingefügten Fühler rostroth; ziemlich dicht mit bräunlich gelben Schuppen bekleidet und auf den Zwischenräumen der Flügeldecken mit je einer Reihe abstehender weißer Börstchen besetzt. Der Rüssel ziemlich flach, breit gedrückt, zwischen den Fühlern in der Mitte glatt, sonst überall punktirt, auf der vorderen Hälfte frei von Schuppen; die Stirn flach, der Scheitel gewölbt. Das Halsschild hinten um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn bei-

nahe um die Hälfte verengt, dicht fein runzlig punktirt, die Punkte nach der Basis hin gröber und tiefer. Die Flügeldecken an den Schultern ein wenig breiter und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, an der Basis gerade abgeschnitten, von den Schulterecken an bis zur Mitte gleichbreit, dann nach hinten allmählig verschmälert, längs der Naht ziemlich gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen länglich viereckig, pupillirt, die Zwischenräume eben. Die Unterseite wie die Beine dicht punktirt, jeder Punkt mit einer Schuppe besetzt; das Mesosternum stark vorragend, hufeisenförmig, die Hinterbrust ziemlich kurz, die Schenkel mit einem sehr kleinen spitzen Zähnen.

Gasterocercus Lap. und Brull.

Wenn man für diese Gattung als Hauptmerkmale festhält: das kappenförmig über die Spitze der Rüsselfurche nach vorn gewölbte Mesosternum, die zwischen die Mittel Hüften eindringende Hinterbrust, die 3 gleichlangen mittleren Hinterleibssegmente, die nicht auffallend schmalen (wie bei *Cryptacrus* Berl. Ent. Zeitschr. 1869. 198) Episternen der Hinterbrust und freie Klauen, so müssen die folgenden 3 Arten hierher gebracht werden, obgleich sie durch schmäleres Halsschild und nicht nach vorn vorragende Schultern im Ansehen etwas abweichen. Zur Gattung *Cryptorhynchus*, deren Grenzen, dank Lacordaire! jetzt etwas enger gezogen sind, können sie durchaus nicht gestellt werden. Eine neue Gattung dafür zu errichten, wollte ich nicht unternehmen, da mein früherer Versuch aus dem großen Wust, der in der Gattung *Cryptorhynchus* Schh. steckt, ein Paar Gattungen, *Eubulus* und *Cryptacrus*, abzutrennen keine Anerkennung gefunden (Catal. Har. u. Gemming.), obgleich schon von Lacordaire Gen. d. Col. VII. 122. für die von mir unter *Eubulus* gestellten Arten die Errichtung einer neuen Gattung empfohlen war.

Gasterocercus erinaceus.

Oblongus, niger, antennis ferrugineis, dense flavo-griseo squamosus et setis longis lanceolatis albidis, medio juxta suturam subellipticis fulvis obsitus; rostro valido, depresso, punctato, basi carinulato; prothorace longitudini aequalato, ante medium angustato, ruguloso-punctato, fasciculis quatuor setosis; elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis planis; femoribus muticis. — Long. $3\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Schwarz mit rostrothen Fühlern, ganz dicht mit gelblich grauen

Schuppen bedeckt, nur die vordere Hälfte des Rüssels und der dicht runzlig punktirt matte Hinterleib frei von Schuppen. Der Rüssel so lang als das Halsschild, breit niedergedrückt, gerade, ziemlich dicht punktirt, hinten schwach gekielt. Das Halsschild bis zur Mitte gleichbreit, von da nach vorn etwas verengt, dicht runzlig punktirt, die Sculptur aber ganz von der Beschuppung verdeckt, mit dicken Borsten, die auf der Mitte und am Vorderrande je 2 längere Büschel bilden, reichlich besetzt. Die Flügeldecken fast um die Hälfte breiter als das Halsschild und doppelt so lang als zusammen breit, an der Basis einzeln abgerundet, die Schulterecken stumpf, hinter der Mitte am höchsten gewölbt, dann nach hinten steil abfallend, grob punktirt gestreift, die Punkte länglich vier-eckig, diese Sculptur aber so dicht vom Schuppenkleide bedeckt, das sich an der Stelle der Streifen nur feine schwarze Linien zeigen, die Zwischenräume eben, je mit einer Reihe langer weißer, lanzettförmiger Borsten besetzt, die der beiden innersten in der Mitte noch mehr verbreitert und bräunlich gelb. Die Schenkel ungezähnt.

Gasterocercus exiguus.

Oblongus, nigro-fuscus, antennis tarsisque dilutioribus, dense fusco, fulvo et albido squamosus, sutura fusca, medio et postice maculis binis albis decorata; rostro depresso, parum curvato, dense punctato, obsolete carinato; prothorace medio longitudine sesquialtore, postice vix, antice sat angustato, dense ruguloso-punctato; elytris prothorace paullo latioribus, pupillato punctato-striatis, interstitiis planis, setis crebris, brevibus, crassis uniseriatis; femoribus dentiformi angulatis. — Long. $3\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

Schwarzbraun, die Fühler, der Rüssel nach der Spitze hin und die Tarsen etwas lichter gefärbt, oben dicht beschuppt, die Schuppen am Scheitel braun, auf der Stirn weiß, hinter den Augen und an der Basis des Rüssels bräunlich gelb, auf dem Halsschilde bräunlich gelb, auf der Scheibe desselben dunkelbraun, auf der Mittellinie und an den Seitenrändern weißlich, auf den Flügeldecken bräunlich gelb, auf der Scheibe mit weißen untermischt, auf der Naht braun, in deren Mitte und zwischen Mitte und Spitze je zwei Flecke, sowie eine kleine Gruppe auf der Schulterecke rein weiß. Der Rüssel so lang als das Halsschild, mäsig stark, niedergedrückt, ein wenig gebogen, ziemlich dicht punktirt und auf der Mitte stumpf gekielt. Das Halsschild in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, nach hinten sehr wenig, nach vorn stark verengt, dicht fein runzlig

punktirt. Die Flügeldecken wenig breiter und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halschild, bis hinter die Mitte gleichbreit, punktirt gestreift, die Punkte je mit einer Schuppe besetzt, die Zwischenräume eben. Die Unterseite weniger dicht beschuppt, die Schenkel mit zahnartiger, stumpfer Ecke.

Gasterocercus clitellarius.

Oblongus, niger, antennis ferrugineis, supra dense, subtus parcius squamosus; rostro prothorace brevior, valido, recto, dense punctato; prothorace longitudine latiore, lateribus pone medium leviter rotundato, antice angustato, dense punctato, griseo et brunneo squamoso; elytris pupillato punctato-striatis, basi fulvo-, medio brunneo-, apice late albido-squamosis, interstitiis leviter convexis, uniseriate setulosis, secundo pone basin tuberculo minuto; femoribus dente parvo. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Schwarz mit rostrothen Fühlern, oben mit Ausnahme der vorderen Rüsselhälfte ganz dicht beschuppt, die Schuppen auf der Basis des Rüssels und auf dem Halsschilde aufstehend, am Scheitel und auf den Flügeldecken fest anliegend, auf dem Scheitel braun, auf dem Rüssel grau, auf dem Halsschilde braun und grau untermischt, auf den Flügeldecken jederseits an der Basis vom dritten Zwischenraum bis zur Schulter bräunlich gelb, nach innen dunkel fast schwarz begrenzt, an der Spitze weißlich, sonst braun, auf der Unterseite weißlich und nicht sehr dicht. Der Rüssel kurz und stark, etwas niedergedrückt, an der Spitze verbreitert, fast gerade, bis zur Spitze dicht punktirt, an der Basis mit feinen erhabenen Linien. Das Halsschild hinter der Mitte fast um die Hälfte breiter als lang, von da nach hinten sehr wenig, nach vorn um die Hälfte verengt, dicht punktirt. Das Schildchen sehr klein, längs der Mitte gekielt. Die Flügeldecken etwas breiter und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, punktirt gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, mit einer Reihe dicker Borsten besetzt, der 1ste und 3te auf der weißlichen Spitze flach, der 2te hinter dem Schildchen mit einem niedrigen Tuberkel. Die Vorderschenkel mit einem sehr kleinen, die 4 hinteren mit einem längeren spitzen Zähnchen.

Cryptorhynchus funereus.

Subovatus, niger, antennis fuscis, parce silaceo squamosus; rostro prothorace cum capite longiore, sat curvato, basi striato-punctato et carinato, ante medium tenuiore, parce punctulato; fronte fovea magna; prothorace rugulose grosse punctato, medio carinato;

elytris foveato-striatis, interstitiis angustis, elevatis, subcarinatis; femoribus dente brevi, recto. — Long. $9\frac{1}{2}$, lat. $5\frac{1}{2}$ Mill.

Nach Schönherr's Eintheilung würde die Art in die Nachbarschaft von *lepidotus* S. gehören, doch dürfte sie bei einer natürlichen Anordnung eher mit *Bonsdorfi* S. und Verwandten zusammenzustellen sein. In Umriss und Wölbung ganz der letzteren Art gleichend, schwarz, mit steingrauen, auf den Flügeldecken hier und da querbindenartig gestellten Schuppen dünn bestreut. Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, stark gebogen, vor der Mitte verdünnt und sehr fein zerstreut punktirt, an der Basis stumpf gekielt und unregelmäßig gestreift punktirt; die Stirn mit einer fast die ganze Breite einnehmenden Grube; der Scheitel grob punktirt. Das Halsschild hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, bis zur Mitte wenig, dann nach vorn schneller gerundet verengt, sehr grob und tief, an den Seiten runzlig punktirt, mit einem durchlaufenden, stumpfen und niedrigen Mittelkiel. Die Flügeldecken grubig gestreift, die Zwischenräume schmal, stark erhaben, aber nicht scharf gekielt, an ihren Seiten über jeder Grube der Streifen gekörnelt, die Naht fein gekielt, um das Schildchen nicht ganz so erhaben gerandet als bei *Bonsdorfi*. Auf der Unterseite dicht und grob punktirt, die Naht zwischen Episternen und Epimeren der Mittelbrust vertieft ¹⁾; die Schenkel mit kurzem, gerade abstehenden Zahne, die Schienen an ihrer Außenkante mit außergewöhnlich breitem, dünnen, durchscheinenden Rande.

Cryptorhynchus niveicollis.

Oblongo-ovatus, niger, antennis ferrugineis; rostro mediocri, parum curvato, depresso, basi dilatato, antice nitido, sparse punctulato, basi dense punctato, carinato, squamoso; vertice tuberculis duobus minutis; prothorace argute carinato, disco utrinque impresso, dense niveo squamoso, pone oculos utrinque macula nigra, margine antico squamis majoribus ochraceis; elytris basi trisinuatis, inde ab humeris postice attenuatis, striato-punctatis, interstitiis alternis elevatis et carinatis, carinis 3ⁱ et 5ⁱⁱ bis interruptis, 7^{mi} medio abbreviata, squamulis minutis griseo-sericeis dense vestitis, muculis difformibus holosericeo-atris variegatis, punctis striarum carinisque squamis majoribus ochraceis obsitis, maculis duabus (una humerali,

¹⁾ Ein Charakter, der bei manchen *Cryptorhynchen* sehr stark ausgesprochen ist, so daß z. B. bei *pusio* die Episternen in der ganzen Länge wulstartig aufgeworfen erscheinen.



altera postice prope suturam) laete ochraceis; femoribus anticis bi-, posterioribus uni-dentatis. — Long. 9, lat. 4 Mill.

Zunächst mit *turpiculus* Schh. verwandt. Schwarz mit rostrothen Fühlern; der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, etwas niedergedrückt, leicht gebogen, an der Spitze wenig, an der Basis mehr verbreitert, nicht ganz bis zur Mitte längsrundlich punktirt, gekielt und wie Stirn und Scheitel braungrau beschuppt, der übrige Theil glänzend und fein zerstreut punktirt; der Scheitel etwas uneben mit 2 kleinen, glänzend schwarzen Tuberkeln. Das Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, bis vor die Mitte gleichbreit, dann nach vorn stark verengt und eingeschnürt, längs der Mitte scharf gekielt, auf der Scheibe jederseits eingedrückt, grob punktirt und dicht mit weissen rundlichen Schuppen bekleidet, ein kleiner Fleck jederseits hinter dem Auge schwarz beschuppt, der Vorderrand mit längeren, spatelförmigen, ochergelben Schuppen besetzt. Die Flügeldecken an den Schultern um ein Viertel breiter als das Halsschild und über doppelt so lang als zusammen breit, von den Schultern an nach hinten verengt, entfernt gestreift punktirt, die Punktstreifen durch die Erhabenheiten der Zwischenräume sehr verbogen, der 3te Zwischenraum am höchsten gekielt, der Kiel vor und hinter der Mitte unterbrochen, der 5te hinter der Mitte stark nach aufsen gebogen, etwas niedriger gekielt, vor und weit hinter der Mitte unterbrochen, das letzte Stück in Form eines länglichen Tuberkels neben dem Spitzenhöcker, der 7te kaum bis zur Mitte und auf dem Spitzenhöcker etwas gekielt, der vorletzte nur an der Spitze mit schwachem Kiel; das Schuppenkleid aus sehr kleinen, grauen, etwas seidenglänzenden Schuppen gebildet, in der Nähe der Kiele mit kleinen sammetschwarzen Flecken geziert, innen neben der Schulterecke ein kleiner und auf dem Spitzenhöcker ein gröfserer schlecht begrenzter Fleck ochergelb, die Augenpunkte und die Kiele mit viel gröfseren, meist ochergelben Schuppen besetzt. Die Vorderschenkel mit einem gröfseren und einem kleineren, die hinteren nur mit einem kleinen Zahn, mit weissen und bräunlich gelben Schuppen dicht besetzt.

Cryptorhynchus tibialis.

Oblongus, niger, antennis ferrugineis, squamis piliformibus parce adpersus; rostro validiore, sat curvato, tricarinato; prothorace dense grosse et profunde punctato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis convexis, carinatis, intus punctatis; femoribus muticis, tibiis extus pellucido-denticulatis. — Long. $4\frac{1}{2}$, lat. 2 Mill.

In die Verwandtschaft von *castigatus* Schh. gehörend, durch den Rüssel und die Schienen von allen Arten dieser Gruppe abweichend. Schwarz, mit gelblich grauen Schuppenhaaren sehr sparsam bestreut, die Fühler rostroth. Der Rüssel so lang als das Halsschild, ziemlich dick, an der Basis stark gebogen, weit über die Mitte hinaus dreikielig, der Scheitel gewölbt, dicht und grob punktirt. Das Halsschild hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, bis vor die Mitte parallel, dann im Bogen um ein Drittel verengt, sehr grob und dicht punktirt, in der Mitte ungekielt, unten jederseits über den Hüften spiegelglatt. Die Flügeldecken etwas breiter und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, an den Seiten schwach gerundet, mäfsig gewölbt, die Nahtgegend vorn etwas abgeflacht, punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt und gekielt, längs der Innenseite punktirt. Die Schienen kurz und gerade, ihre Aufsenkante verdünnt, durchscheinend, gezähnelte, der unterste Zahn durch eine weite Bucht von den übrigen abgetrennt.

Cryptorhynchus modestus.

Oblongus, niger, elytris pedibusque fuscis, parce fulvo - griseo squamosus et setosus; rostro antice punctulato, medio laevi, basi carinato, lateribus punctato et elevato - striato; prothorace dense grosse punctato; scutello dense squamoso; elytris punctato - striatis, punctis quadratis, stria suturali profundiore, interstitiis planis, serrate setosis; femoribus dente minuto. — Long. 4, lat. fere 2 Mill.

In die Nähe von *verruca* Fab. zu stellen, aber von allen dort hin gehörenden Arten verschieden. Schwarz, mit gelblich grauen Schuppenhaaren sparsam bekleidet und mit abstehenden, gleichfarbigen, auf dem Halsschild kürzeren, auf den Flügeldecken längeren und gereihten Borsten besetzt. Der Rüssel von der Länge des Halsschildes, mäfsig dick und gebogen, längs der Mitte glatt, an der Basis gekielt, an den Seiten erhaben längsstreifig und punktirt, vorn fein und zerstreut punktirt. Das Halsschild wie beim vorigen, aber nach vorn etwas weniger verengt. Die Flügeldecken etwas breiter und beinahe 3 Mal so lang als das Halsschild, bis hinter die Mitte gleichbreit, punktirt gestreift, die Streifen mit Ausnahme des Nahtstreifens kaum bemerkbar vertieft, die Punkte derselben quadratisch, die Zwischenräume eben und so breit als die Punkte. Der Schenkelzahn an den vordersten klein und gerade abstehend, an den 4 hinteren nur als ein Knötchen angedeutet. Die Hinterbrust vorn mit einer tiefen Mittelfurche.

Cryptorhynchus innocens.

Oblongus, fusco-piceus, antennis ferrugineis, parce fulvo-griseo squamosus et setosus; rostro minus valido, sat curvato, basi carinato et utrinque fortiter punctato, antice subtiliter coriaceo, subopaco; prothorace longitudine sesquialtore, subruguloso-punctato; elytris praecedentis, sed setis magis erectis; femoribus anticis dente minuto. — Long. $3\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

Dem vorhergehenden außerordentlich ähnlich, aber in folgenden Punkten abweichend: der Rüssel im ersten Drittel gekielt, zwischen dem Kiel und der oberen Kante der Fühlerfurche grob punktirt, der übrige vordere Theil fein lederartig, matt; das Halsschild schmaler, kaum anderthalb Mal so breit als lang, nach vorn um ein Viertel verengt; die Flügeldecken hinten steiler abwärts gewölbt, die Borstenreihen der Zwischenräume gerade aufrecht (beim Vorigen schräg nach hinten gerichtet); der kleine Zahn der Vorderschenkel fast dreieckig, die hinteren ungezähnt; die Hinterbrust in der Mitte ohne Furche; das Analsegment mit einer Grube, die von einem nach hinten gerichteten erhabenen Bogen begrenzt ist.

Cryptorhynchus gonocnemus.

Oblongus, piceus, antennis ferrugineis, supra fusco et fulvo-aureo squamosus et setosus; rostro validiore, parum curvato, dense punctato, elevato-striato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis planis; femoribus dente minuto, tibiis posterioribus extus ante medium angulatis. — Long. 3, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Auch in die Gruppe von *verruca* Fab. zu stellen. Pechbraun bis schwarz, mit rostrothen Fühlern; die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken meist mit braunen, die Stirn, die Seiten des Halsschildes und viele kleine, unregelmäßig vertheilte Flecken auf den Flügeldecken mit bräunlich gelben, in schiefer Richtung gesehen goldglänzenden Schuppen bedeckt. Der Rüssel so lang als das Halsschild, ziemlich dick, wenig gebogen, der Länge nach erhaben gestreift und dazwischen dicht punktirt, bis zur Mitte mit einzelnen kurzen Börstchen besetzt. Das Halsschild um die Hälfte breiter als lang, von der Mitte an nach vorn um ein Drittel verschmälert mit abstehenden zerstreuten Börstchen. Die Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild und wenig über doppelt so lang als zusammen breit, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, oben eben und mit einer Reihe langer, nach unten etwas verdünnter Borsten besetzt. Die Schenkel mit einem kleinen spitzen Zähnen, die 4 hinteren Schienen innen gebogen, am Außenrand vor der Mitte mit einer deutlichen Ecke.

Cryptorhynchus minutus.

Oblongus, angustus, niger, elytris pedibusque fuscis, pilosus, elytris crebre sed non dense fulvo squamosis; rostro leviter curvato, medio carinato, lateribus rude punctato et elevato-striato; prothorace longitudine sat latiore, lateribus rotundato, dense grosse punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis anguste convexis; femoribus muticis. — Long. $3\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

In die Nähe von *pilosellus* Schh. zu stellen. Schwarz mit rothbraunen Flügeldecken und Beinen; Kopf und Halsschild mit abstehenden dunkeln Haaren, die Flügeldecken mit bräunlich gelben Schuppen nicht sehr dicht bekleidet und mit ziemlich langen, aufstehenden hellen und dunkeln Borsten auf den Zwischenräumen einreihig besetzt. Der Rüssel so lang als das Halsschild, wenig gebogen, mit fast bis zur Spitze reichendem glänzenden Mittelkiel, an den Seiten grob punktirt und erhaben gestreift. Das Halsschild in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach hinten und vorn ziemlich gleichmäfsig verengt, dicht und grob punktirt. Die Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild in der Mitte und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, an den Seiten bis hinter die Mitte parallel, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen grofs, länglich viereckig, die Zwischenräume schmal gewölbt, etwas uneben, halb so breit als die Streifen. Die Unterseite dicht punktirt und fein behaart; die Schenkel ungezähnt.

Cryptorhynchus binaevus.

Oblongo-ovatus, niger, antennis rufo-testaceis, rostro interstitiisque alternis elytrorum ferrugineis, parce griseo-squamosus, capite maculaque discoidali elytrorum obliqua dense albido-squamosis; rostro brevi, paullo curvato, crebre punctulato, basi carinato; prothorace basi longitudine latiore, antice angustato, profunde et paullo remote punctato, medio carinato; elytris punctato-striatis, interstitiis alternis elevatis, costatis, uniseriate setulosis; femoribus muticis. — Long. 3, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

In die Gruppe von *divergens* Germ. zu stellen; schwarz mit röthlich gelben Fühlern und rostrothem Rüssel, auf den Flügeldecken die gekielten Zwischenräume schwarz, die dazwischen liegenden rostroth; die Schuppen grauweifs, auf dem Kopfe und einem schrägen, zwischen Schulter und Mitte der Naht liegenden Flecken dichter stehend, sonst ziemlich zerstreut. Der Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, bis zur Spitze ziemlich dicht punktirt, auf

der hinteren Hälfte mit sehr feinen erhabenen Linien und Mittelkiel. Das Halsschild an der Basis um die Hälfte breiter als lang, bis zur Mitte gleichbreit, dann nach vorn in einem Bogen fast um ein Drittel verengt, hinter dem Vorderrand seicht eingeschnürt, von der Basis bis vor die Mitte fein gekielt, eingestochen punktirt, die Punkte kleiner als die Zwischenräume, wie auf der Stirn mit aufstehenden Schuppenborsten besetzt. Die Flügeldecken tief gestreift, die Streifen im Grunde mit großen und seichten Punkten, die Zwischenräume gewölbt, mit einer Reihe abstehender Schuppenborsten besetzt, die abwechselnden erhabener und scharf gekielt. Die Schenkel ungezähnt, die Schienen an der Basis geknickt, dann gerade und gleichbreit.

Cryptorhynchus cyphorhynchoides (Jekel).

Oblongo-ovatus, niger, elytris fuscis, supra dense cinereo squamosus et albido setosus; rostro crassiusculo, dense punctato, antice carinato; fronte transverse impressa; prothorace parvo, basi longitudine vix latiore, antice angustato, dense punctulato, obsolete quadrifasciculato; elytris prothorace duplo latioribus, grosse punctostriatis, macula suturali ante apicem fusco squamosa; femoribus muticis, unguiculis basi dentatis. — Long. $3\frac{3}{4}$, lat. 2 Mill.

Neben *vestitus* Schh. zu stellen und von allen dorthin gehörenden Arten durch den dunkeln Fleck vor der Spitze der Flügeldecken zu unterscheiden. Schwarz, mit bräunlichen Fühlern und Flügeldecken, die Augenlappen des Halsschildes röthlich; oben dicht, nach vorn hin etwas gelblich grau, nach hinten grau beschuppt, vor der Spitze der Flügeldecken ein meist mit dem der anderen Decke zusammenfließender Fleck dunkelbraun. Der Rüssel so lang als das Halsschild, ziemlich dick, wenig gebogen, dicht punktirt, vorn mit einem stark erhabenen Mittelkiel und zwei sehr schwachen Seitenkielen, an der Basis von der quer eingedrückten Stirn erhaben abgesetzt, der ganzen Länge nach mit kurzen abstehenden Börstchen bestreut. Das Halsschild kaum breiter als lang, bis weit vor die Mitte wenig, dann nach vorn schwach verengt, hinter dem Vorderrande kaum etwas eingeschnürt, dicht punktirt, mit Börstchen bestreut, die auf der Scheibe und am Vorderrande je zwei nicht sehr dichte Büschel bilden. Die Flügeldecken doppelt so breit und über 3 Mal so lang als das Halsschild, von den fast rechteckigen Schultern bis zur Mitte gleichbreit, dann sehr allmählig nach hinten verschmälert, hinten breit gerundet, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume fast flach, reichlich mit längeren,

abstehenden, auf dem dunkeln Fleck braunen, sonst weissen Borsten besetzt. Die Brust und der Hinterleib dicht feinrunzlig punktirt und kurz anliegend behaart. Die Beine dicht beschuppt und mit Börstchen besetzt; die Schenkel ungezähnt, bis zur Spitze schwarz, diese, die Schienen und Füße braunroth, die Klauen an der Basis gezähnt.

Coelosternus neutralis.

Oblongo-ovatus, niger, antennis ferrugineis, parce fulvo squamosus et breviter setulosus; rostro curvato, basi dilatato, subtricarinato, antice laevi et glabro; oculis distantibus; prothorace dense rugulose grosse punctato, medio carinato; elytris punctato-striatis, interstitiis paullo convexis, alternis totis, 6^o et 8^o dimidia postica carinatis; femoribus 4 anterioribus dente mediocri, posticis muticis. — Long. 7, lat. $3\frac{1}{2}$ Mill.

In die Gruppe des *audax* Schh. zu stellen, aber von allen dorthin gehörenden Arten durch die Art der Schenkelzahnung so gleich zu unterscheiden. Schwarz, mit bräunlich gelben Schuppen und sehr kurzen Börstchen bestreut; der Form nach dem *tardipes* Schh. ähnlich, nur im Halsschild etwas schmaler. Der Rüssel so lang als das Halsschild, etwas niedergedrückt, von den Fühlern an nach hinten verbreitert, dreikielig, zwischen den Kielen punktirt und beschuppt, vor den Fühlern glatt und glänzend; diese rostgelb, die ersten 4 Geißelglieder länglich, die Keule länglich oval, halb so lang als die Geißel; der Scheitel stark gerunzelt. Das Halsschild hinten so breit als lang, bis zur Mitte wenig, dann nach vorn um ein Drittel verengt, mit sehr grossen, durch schmale Runzeln getrennten Punkten dicht besetzt und längs der Mitte scharf gekielt. Die Flügeldecken um ein Viertel breiter und über doppelt so lang als das Halsschild, von den Schultern an nach hinten verengt, punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, der 3te, 5te, 7te und 9te ganz, der 6te und 8te auf der hinteren Hälfte scharf gekielt. Die Beine schlank, die Hinterschlenkel die Spitze des Hinterleibs überragend, ungezähnt, die 4 vorderen mit einem mäfsigen, gerade abstehenden Zahn.

Coelosternus umbrosus.

Oblongo-ovalis, niger, antennis ferrugineis, fulvo squamosus et brevissime setulosus; rostro arcuato, basi dilatato, carinato, squamoso, antice punctulato, nitido; oculis distantibus; prothorace medio rotundato ampliato, antice subtuberculato, medio carinato, dense

punctato, punctis paullo majoribus et granulis nitidis remotis; elytris pupillato-punctato-striatis, interstitiis alternis planis, alternis costatis; femoribus anticis bi-, posterioribus uni-dentatis. — Long. $6\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{3}{4}$ Mill.

Ebenfalls in die Gruppe des *audax* S. gehörend; von der einzigen Art, die ebenso gezähnte Schenkel besitzt, *longiusculus* S. durch andere Form, nicht eingedrücktes Halsschild etc. sehr verschieden. Schwarz, bräunlich gelb beschuppt, quer über die Mitte des Halsschildes mehr von Schuppen entblößt, außerdem die Basis des Rüssels, die größeren Punkte des Halsschildes und die Zwischenräume der Flügeldecken mit sehr kurzen Schuppenbörstchen besetzt. Der Rüssel etwas länger als das Halsschild, gekrümmt, von den Fühlern bis zur Basis verbreitert, runzlig punktirt, gekielt und beschuppt, vorn gleichbreit, fein punktirt und glänzend. Die Fühler dunkel rostroth, nur die ersten beiden Geißelglieder länglich, die Keule um ein Drittel kürzer als die Geißel. Das Halsschild in der Mitte doppelt so breit als lang, nach hinten weniger, nach vorn um die Hälfte verengt, vorn eingeschnürt, oben vor der Mitte am höchsten gewölbt, dicht punktirt und mit entfernten größeren, hinten von einem kleinen glänzenden Körnchen begränzten Punkten besetzt, der Mittelkiel hinten niedrig. Die Flügeldecken wenig breiter und etwas mehr als doppelt so lang als das Halsschild, punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd eben und erhaben gekielt, die beiden inneren Kiele an der Basis etwas abgekürzt. Die vordersten Schenkel mehr verdickt und zweizählig, die 4 hinteren mit einem Zahn, die Schienen an der Basis ziemlich stark gebogen.

Coelosternus vilis.

Ovalis, niger, antennis ferrugineis, fulvo squamosus, breviter setulosus; oculis distantibus; rostro brevi, arcuato, basi dilatato, carinato et squamoso, antice sublaevi, nitido; prothorace transverso, ante medium subito coarctato, medio acute carinato, dense punctato, punctis denudatis, remotis, setiferis; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis alternis planis, postice remote setosis, alternis acute carinatis, carinis utrinque setiferis; femoribus dente recto, acuto. — Long. 5, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

In dieselbe Gruppe wie die vorigen, vielleicht zu *delumbis* Germ. zu stellen. Schwarz, mit runden, bräunlich gelben Schuppen bekleidet, die Schuppen an den Seiten des Halsschildes ganz dicht stehend, vor dem Schildchen etwas bräunlicher, am Seitenrand vor der Mitte und über den Vorderhüften mehr weißlich gefärbt. Der

Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, gebogen, an der Basis verbreitert, gekielt, runzlig punktirt und beschuppt, vorn äußerst fein punktirt und glänzend. Die Fühler rostroth, die beiden ersten Geißelglieder länglich, die Keule wenig kürzer als die Geißel. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, bis vor die Mitte kaum verbreitert, dann plötzlich stark eingeschnürt, vorn fast nur halb so breit als hinten, mit durchlaufendem scharfen Mittelkiel, dicht punktirt, zwischen der Beschuppung mit zerstreuten, schwarzen, eine kurze lanzettförmige Borste tragenden Punkten. Die Flügeldecken etwas breiter und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, zart gestreift, in den Streifen nicht sehr dicht und fein punktirt, die Zwischenräume abwechselnd eben und erhaben gekielt, die ebenen hinten, die erhabenen jederseits des Kiels mit einer Reihe lanzettförmiger Börstchen besetzt. Die Schenkel mit einem mäßig starken, spitzen Zahn, die Vorderschienen bis zur Mitte stark gebogen.

Coelosternus convexus.

Ovalis, niger, antennis ferrugineis, fulvo-cinereo squamosus et setosus; rostro depresso, subrecto, basi dilatato, carinato, squamoso, antice punctato, nitido; oculis distantibus; prothorace longitudine sat latiore, antice angustato, subrugulose punctato; elytris sat convexis, punctato-striatis, interstitiis alternis planis, alternis carinatis; femoribus muticis, tibiis prope basin extus obtuse angulatis. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

In die Gruppe der vorigen, von allen Arten durch ungekieltes Halsschild verbunden mit ungezähnten Schenkeln abweichend. Schwarz, mit gelblich grauen Schuppen nicht ganz dicht bekleidet, die Schuppen am Seitenrande des Halsschildes hinter der Mitte und unten mehr weißlich, auf den Flügeldecken viel kleiner als auf dem Halsschilde, zu beiden Seiten der Kiele je eine Reihe kleiner weißlicher Fleckchen bildend. Der Rüssel so lang als das Halsschild, ziemlich gerade, etwas niedergedrückt, an der Basis verbreitert, gekielt, dicht punktirt und beschuppt, vorn nackt, glänzend, mit kleinen etwas länglichen Punkten ziemlich dicht besetzt. Die Fühler rostroth, die beiden ersten Geißelglieder länglich, die Keule etwas kürzer als die Geißel. Das Halsschild hinten über $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, im ersten Drittel gleichbreit, dann allmählig nicht ganz um die Hälfte verengt, dicht fast fein runzlig punktirt und zwischen der Beschuppung mit zerstreuten, schwarzen, ziemlich lange Borsten tragenden Punkten besetzt. Die Flügeldecken längs

der Naht mehr als gewöhnlich gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd eben und erhaben gekielt, alle mit je einer Reihe ziemlich langer Borsten besetzt. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten so lang als der Hinterleib, die vier hinteren Schienen aufsen nahe der Basis stumpfeckig.

Coelosternus oblongus.

Oblongus, nigro-piceus, antennis ferrugineis, squamulis minutis fulvis et setis fulvis et nigris parce vestitus; rostro cylindrico, parum curvato, carinato et elevato-striato; oculis distantibus; prothorace transverso, longe ante medium subito angustato, dense grosse et profunde punctato; elytris longis, paullo deplanatis, antice striato-punctatis, postice punctato-striatis, interstitiis interioribus planis, versus latera sensim convexioribus; femoribus unidentatis, tibiis basi curvatis. — Long. 4½, lat. 2 Mill.

Diese und die folgenden beiden Arten schliessen sich zunächst an *longipennis* Schh. an. Pechschwarz mit rostrothen Fühlern, deren Keule etwas kürzer als die Geißel; mit sehr kleinen, bräunlich gelben Schuppen dünn bestreut und mit gelblichen und schwarzen, abstehenden Borsten auf dem Rüssel und dem Halsschilde ziemlich dicht, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken reihenweise besetzt. Der Rüssel so lang als das Halsschild, bis weit vor die Mitte gekielt und jederseits des Kiels mit 2 erhabenen Längsstreifen, zwischen den Streifen dicht punktirt und matt, vorn mit relativ grossen länglichen Punkten ziemlich dicht besetzt. Das Halsschild über anderthalb Mal so breit als lang, an den Seiten fast gerade, nur an der äussersten Basis etwas verschmälert und dicht hinter dem Vorderrande plötzlich steil verengt, oben etwas flach, dicht mit groben und tiefen, durch feine Zwischenräume getrennten Punkten besetzt. Das Schildchen dicht beschuppt. Die Flügeldecken etwas länger als gewöhnlich, bis weiter nach hinten gleichbreit, oben bis hinter die Mitte flach, dann allmählig abwärts gewölbt, reihig punktirt, die Punkte länglich viereckig, nach der Spitze hin in vertieften Streifen stehend, die Zwischenräume doppelt so breit als die Punktreihen, innen eben, nach den Seiten hin allmählig etwas gewölbt. Die Schenkel mit einem mässigen Zahne, die Schienen nahe der Basis gebogen.

Coelosternus laevirostris.

Oblongus, nigro-fuscus, rostro antice tibiis tarsisque ferrugineis, fulvo setosus, elytris fulvo squamosis; rostro tenuiore, curvato,

basi carinato et utrinque punctato, antice laevi; prothorace lato, lateribus rotundato, dense grosse punctato; elytris prothorace triplo longioribus, grosse punctato-striatis, interstitiis angustis vix convexis; femoribus muticis. — Long. 4, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Durch die längliche Gestalt und geringe Größe bei glattem Rüssel, ungekieltem Halsschild und ungezähnten Schenkeln von den bekannten Arten abweichend. Schwarzbraun, die Fühler, der Rüssel nach der Spitze hin und die Beine, mit Ausnahme der Schenkelwurzeln mehr oder weniger röthlich; auf den Flügeldecken bräunlich gelb beschuppt, die Schuppen hier und da zu unregelmäßigen kleinen Flecken dichter zusammengedrängt, die Oberseite mit längeren, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken gereihten, die Unterseite mit kürzeren, dünnen, gelben Borsten besetzt. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, mächtig gebogen, an der Basis kurz gekielt und jederseits punktirt, sonst ganz glatt und glänzend. Das Halsschild über die Mitte mehr als $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn mehr und steiler als nach hinten verengt, oben gewölbt und äußerst grob und dicht punktirt. Die Flügeldecken etwas breiter und 3 Mal so lang als das Halsschild, der Länge nach schwach gewölbt, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, schmaler als die Streifen, nach den Seiten hin etwas gewölbt. Die Schenkel ungezähnt.

Coelosternus nanus.

Elongatus, niger, antennis ferrugineis, rostri apice, tibiis tarsisque rufescentibus, pilis longis, erectis, griseis, elytrorum seriatis obsitus; rostro valido, parum curvato, laevi, lateribus utrinque bistriato; prothorace longitudine latiore, lateribus leviter rotundato, dense fortiter punctato; elytris prothorace triplo longioribus, subparallelis, grosse punctato-striatis, interstitiis angustis, planis, seriato-punctatis; femoribus muticis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $\frac{3}{4}$ Mill.

Die Art weicht von der vorigen durch geringere Größe, gestrecktere Gestalt, anders sculptirten Rüssel und den Mangel der Schuppenbekleidung ab. Schwarz, der Rüssel an der Spitze, die Schienen und Füße röthlich; mit langen, abstehenden, dünnen, greisen, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken gereihten Haaren besetzt. Der Rüssel relativ dick, oben nur eine kurze feine Linie auf der Mitte, sonst glatt, an den Seiten mit 2 aus zusammenfließenden Punkten gebildeten, vertieften Streifen. Die Fühler rostgelb, die Keule fast so lang als die Geißel. Das Halsschild in der Mitte fast um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten ge-

gerundet, nach hinten weniger, nach vorn mehr verengt, flach gewölbt, dicht und sehr grob punktirt. Die Flügeldecken wenig breiter und 3 Mal so lang als das Halsschild, bis weit nach hinten gleichbreit, oben etwas flach, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, schmaler als die Punktstreifen, je mit einer Reihe grosser, fast die ganze Breite des Zwischenraums einnehmender, langgezogener Punkte besetzt. Die Schenkel linear, ungezähnt; die Schienen gerade.

Cylindrocorynus dentipes Schh.

Cratosomus hoplites Perty.

Cratosomus campestratus.

Ovalis, niger, opacus, capite, abdomine et pedibus nitidis; rostro basi leviter compresso, carinulato, apice depresso; prothorace latitudine vix brevior, lateribus rotundato, supra modice convexo, disco tuberculis tribus, intermedio paullo anteriore, carinaeformi, lateribus tuberculis quinque approximatis; coleopteris subtriangularibus, disco foveato-postice punctato-striatis, interstitiis angustis, alternis dimidia basali tuberculatis, humeris tuberculo geminato angulatis, macula magna basali triangulari fulvo squamosa; femoribus dente minus acuto. — Long. 18, lat. humer. 9 Mill.

In die Verwandtschaft von *dumosus* und *dentatus* S. gehörig. Mattschwarz, nur der Kopf mit dem Rüssel, die Tuberkeln, der Hinterleib und die Beine glänzend. Der Rüssel vorn niedergedrückt, an der Basis etwas zusammengedrückt und gekielt; die Augen sehr genähert, nur durch die Verlängerung des Rüsselkiels nach oben getrennt. Das Halsschild fast so lang als breit, an der Basis schwach zweibuchtig, an den Seiten stark gerundet, oben gewölbt, kaum punktirt und mit kurzen, angedrückten, dunkeln Schuppenhaaren sparsam bestreut, an der breitesten Stelle jederseits mit einer Gruppe von 5 und oben auf der Scheibe mit 3 Tuberkeln, von denen der mittelste mehr nach vorn stehende länglich ist. Das Schildchen nackt. Die Flügeldecken lang dreieckig mit gerundeten Seiten, etwa anderthalb Mal so lang als an den Schultern breit, an der Spitze gemeinschaftlich zugerundet mit kleinem Nahthöckerchen jederseits, oben gewölbt, auf der Scheibe gereiht grubig, vor der Spitze punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, nach hinten breiter, die abwechselnden auf der vorderen Hälfte mit hohen conischen Tuberkeln (der 3te mit 4, der 5te mit 3, der 7te mit 1) besetzt, in der Mitte der Naht 2 kleinere, mehr niederliegende, an der vorspringenden Schulterecke ein Doppeltuberkel und hinter

diesem auf dem 9ten Zwischenraume 2—3 kleinere; der große, gemeinschaftliche, die ganze Basis einnehmende, aus goldbraunen langen Schuppenhaaren gebildete Fleck erstreckt sich längs der Naht bis fast zur Mitte. Die Unterseite mit kurzen dunkeln Schuppenhaaren bestreut, die Hinterbrust hinter den Mittelhöften grob punktirt; die Zähne der 4 vorderen Schenkel rechtwinklig, die der hintersten spitzer.

Piazurus alternans.

Ovalis, niger, antennis tarsisque ferrugineis, parce fulvo squamosus; rostro brevi, parum curvato, depresso, basi carinato, antice crebre punctulato; antennarum articulo secundo tertio plus quam sesquialongiore; oculis distantibus; prothorace fere breviter conico, transverse convexo, dense punctulato; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis alternis latioribus et convexioribus, tertio basi tuberculo oblongo; femoribus anticis dente minuto, intermediis majore, posticis valido, triangulari. — Long. 7, lat. $3\frac{1}{2}$ Mill.

In die Nähe von *misumenus* Schh. und *imbellis* Germ. zu stellen. Schwarz, die Fühler und Füße rostroth; mit bräunlich gelben Schuppenhärchen, die auf den Zwischenräumen der Flügeldecken kleine unregelmäßige Fleckchen bilden, sparsam bekleidet. Der Rüssel so lang als das Halsschild, dick, niedergedrückt, wenig gebogen, vorn glänzend und ziemlich dicht punktirt, an der Basis bis zu ein Drittel gekielt und jederseits breit und seicht eingedrückt, die Eindrücke matt, fein punktirt und längsrunzlig. Das Halsschild hinten über anderthalb Mal so breit als lang, an den Seiten sehr wenig gerundet, nach vorn um ein Drittel verengt, oben der Quere nach gewölbt, dicht und fein punktirt. Die Flügeldecken an den Schultern sehr stumpf abgerundet, an der Spitze schräg abgestutzt, fein gestreift, in den Streifen fein und etwas entfernt punktirt, die Zwischenräume abwechselnd schmal und schwach gewölbt, abwechselnd breiter und stärker gewölbt, der 3te an der Basis mit einem länglichen Tuberkel. Die Vorderschenkel mit einem kleinen, dicht beschuppten Zähnen, die mittleren mit einem größeren, spitz dreieckigen, die hintersten mit einem starken breit dreieckigen Zahn; die Hinterschienen stark gebogen.

Copturus Schönh.

- 1) Arten von kurz eiförmiger, fast rhombischer Gestalt; das Halsschild nach vorn, die Flügeldecken nach hinten schnell verschmälert, mit stark vortretenden Schulterecken; die Epimeren der Mittelbrust nach aufsen mehr verbreitert.
- a) Wenigstens die hinteren Schenkel gezähnt.

Copturus ruficeps.

Ovatus, niger, antennis ferrugineis, vertice prothoracisque lateribus ante medium dense cinnabarino —, prothoracis unguis posticus, elytrorum fasciis duabus lateralibus et subtus albido-squamosus, prothoracis disco postico abdomineque medio longitudinaliter denuclatis; rostro tenui, curvato, punctulato, basi carinato; prothorace dense punctato, postice pulvinate et carinulato; coleopteris pone scutellum impressis, punctato-striatis, interstitiis planis punctulatis; femoribus dente minuto. — Long. $5\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{1}{4}$ Mill.

Eine sehr ausgezeichnete, dem *lanio* Er. verwandte, aber etwas gröfsere und flachere Art. Schwarz, die Episternen der Mittelbrust und die untere Seite des Halsschildes trüb bräunlich roth, die Fühler rostroth; die Bekleidung besteht auf der Oberseite meist aus feinen kurzen, ziemlich dicht stehenden, etwas aufgerichteten, bräunlich gelbgrauen Haaren, am Scheitel und den vorderen Seiten des Halsschildes stehen etwas dickere, schön rothe Schuppenhaare, an den Seiten des Halsschildes hinter der Mitte, auf dem Mittellappen vor dem Schildchen, am Wurzelrand und auf 2 kurzen, die Mitte der Scheibe nicht erreichenden Querbinden an den Seiten der Flügeldecken, von denen die vordere gerade quer, die hintere sehr schräg nach vorn gerichtet ist, stehen ebenfalls dickere gelbliche oder mehr weifliche Schuppenhaare, die Unterseite ist dünn mit weifsen Schuppenhaaren besetzt, der Hinterleib längs der Mitte und dessen beide erste Segmente an den Seiten nach den Vorderecken hin ganz nackt. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, ziemlich dicht und fein punktirt, an der Basis bis zu den Fühlern gekielt. Das Halsschild hinten beinahe doppelt so breit als lang, nach vorn um die Hälfte beinahe geradlinig verengt, dicht punktirt, oben auf der hinteren Scheibe stark gewölbt und stumpf gekielt. Die Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, hinten breit zugerundet, oben flach, der vordere Theil der Nahtgegend, wie bei allen Arten dieser Gruppe eingedrückt, tief gestreift, die Streifen kettenartig punktirt, die Zwischenräume flach, zerstreut fein punktirt. Die Beine schlank, aufsen schwärzlich, innen braun,

die Schenkel mit einem kleinen Zähnchen, die Hinterschenkel den Hinterleib überragend. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit einer Reihe erhabener gelblicher Körnchen besetzt.

Copturus posticus.

Ovatus, niger, rostro, antennis, femorum basi, tibiaram apice tarsisque ferrugineis, dorso parcius elytris subfasciate fulvo squamosis, subtus, prothoracis lateribus et macula interstitii elytrorum 8^{ti} pone medium albo squamosis; rostro basi carinato, prothorace breviter conico, antice dimidio angustiore, dense profunde punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis ruguloso-punctatis; femoribus posticis abdomen superantibus, minutissime dentatis. — Long. 2½, lat. 1½ Mill.

Schwarz, Rüssel, Fühler, Schenkelwurzel, Schienenspitzen, Füße und manchmal auch die Scheibe der Flügeldecken rostroth. Die Unterseite, die Seiten des Halsschildes und die Basis des Rüssels dicht weiß beschuppt, dieser bis auf die Mitte der vorn eingedrückten Hinterbrust reichend, fein punktirt und an der Basis gekielt. Das Halsschild kurz kegelförmig, vorn halb so breit als hinten, oben schwach gewölbt, dicht und tief punktirt, mit gelblich grauen Schuppenhaaren besetzt, die nach der Basis hin, mit Ausnahme eines Flecks vor dem Schildchen noch mehr zerstreut sind. Die Flügeldecken kaum länger als breit, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen nur durch schmale Querwände getrennt, die Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, fein runzlig punktirt, mit gelblich grauen Schuppenhaaren sehr dünn bestreut, nur die Nahtgegend, eine schmale gebogene Querbinde nahe der Basis und die inneren Zwischenräume hinter der Mitte etwas dichter besetzt, ein Fleck auf dem 7ten und 8ten Zwischenraum hinter der Mitte und ein Paar kleine Flecken am Seitenrande über der Hinterbrust und dem 2ten Hinterleibsringe weiß beschuppt. Die Hinterschenkel länger als der Hinterleib, äußerst fein gezähnt. Die kleinen Körnchen auf der Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken ziemlich erhaben.

Copturus variegatus.

Ovatus, niger, antennis tarsisque fusco-ferrugineis, subtus, prothoracis lateribus maculaque elytrorum disci posterioris dense albo-, prothoracis dimidia antica rufo-, elytrorum regione suturali parce fulvo-squamosus; rostro basi carinato, antice laevi; prothorace bre-

viter conico, dense profunde punctato; elytris dorso subtiliter, lateribus grossius punctato-striatis, interstitiis planis ruguloso-punctatis; femoribus posticis abdomen superantibus, minute dentatis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

Schwarz, die Fühler und FüÙe dunkel rostfarben. Die Unterseite, die Seiten des Halsschildes und die Basis des Rüssels dicht weiß beschuppt, dieser bis auf die Mitte der vorn eingedrückten Hinterbrust reichend, an der Basis gekielt und beiderseits punktirt, vorn glatt. Das Halsschild sehr kurz kegelförmig, nach vorn um ein Drittel verengt, oben flach gewölbt, dicht und tief punktirt, auf der hinteren Hälfte sparsam gelblich, nach den Seiten hin mehr weißlich, auf der vorderen roth und dichter beschuppt. Die Flügeldecken kaum länger als zusammen breit, auf dem Rücken fein, an den Seiten gröber, fast kettenartig punktirt gestreift, die Zwischenräume breit und eben, feinrunzlig punktirt, mit gelblichen Schuppenhaaren sehr dünn bestreut, nur die Nahtgegend und eine schmale gekrümmte, die Seiten nicht erreichende Querbinde etwas dichter besetzt, die Naht hinten und ein durch die Streifen unterbrochener Fleck auf dem 7ten bis 9ten Zwischenraum hinter der Mitte dichter weiß beschuppt. Die Hinterschenkel länger als der Hinterleib, mit einem spitzigen Zähnen vor der Mitte. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit einer Reihe kleiner erhabener gelblicher Körnchen besetzt.

Copturus ocellaris.

Ovatus, niger, antennis ferrugineis, subtus partim, dense albo-, prothorace dense rufo-squamosus, macula hujus discoidali denudata; rostro remote punctato, basi carinato; oculis latitudine vix longioribus, convexiusculis; prothorace brevi, lateribus leviter rotundato, antice angustato, supra convexo, dense punctato, disco breviter carinato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, imbricato-rugulosis; femoribus denticulatis, posticis abdomen vix superantibus. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

Die Art weicht durch die Form der Augen wesentlich von den übrigen ab. Tiefschwarz, nur die Fühler rostroth. Die Basis des Rüssels, der Kopf jederseits hinter den Augen, die Vorderhüften, das Halsschild unten vor den Hüften, die Brust (mit Ausnahme der Episternen der Mittelbrust und der hinteren Hälfte derjenigen der Hinterbrust), die ersten beiden Hinterleibsringe (mit Ausnahme der Vorderecken des ersten) und die Seiten der übrigen Segmente weiß, die Stirn oben zwischen den Augen gelblich, das Halsschild

dicht roth beschuppt, nur ein querer Fleck auf der Scheibe desselben nackt. Der Rüssel dick, die Mittelhüften nicht überragend, an der Basis gekielt und dicht, vorn zerstreut punktirt. Die Augen mehr gewölbt und in kürzerer Strecke einander berührend, oben mehr abgerundet, fast so breit als lang. Der Scheitel leicht gewölbt. Das Halsschild hinten doppelt so breit als lang, nach vorn um ein Drittel verengt, an den Seiten leicht gerundet, die Einschnürung hinter dem Vorderrand kaum angedeutet, oben auf der hinteren Scheibe ziemlich gewölbt, dicht punktirt mit einem schwachen kurzen Längskielchen. Die Flügeldecken wenig länger als breit, an den Seiten etwas gerundet, tief punktirt gestreift, die Punkte im Grunde der Streifen lang viereckig, nur durch schmale Querwände getrennt, die Zwischenräume scharf gerandet, nur die äußeren breiter als die Streifen, durch gebogene, fast dachziegelartig geordnete Querrunzeln uneben. Die Schenkel mit einem kleinen Zähnen, die hintersten die Spitze des Hinterleibs kaum überragend.

Copturus vitticollis.

Ovatus, ater, antennis tarsisque ferrugineis, subtilissime pubescens, subtus parce albo-squamosus; rostro brevior, usque ad medium carinato et punctato; prothorace breviter conico, confertim punctato, medio subcarinato, utrinque albo-vittato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, transverse rugosis, sutura medio et apice lineolis albo-squamosis, interdum interioribus basi et 8^o pone medium squamulis nonnullis albis; femoribus dentatis, posticis abdomen vix superantibus. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

Var. *Vittis prothoracis obsoletis.*

Schwarz, dünn pubescent, die Fühler und Füße rostroth, die letzteren häufig mehr bräunlich. Die Unterseite grob punktirt, nur die Episternen der Mittelbrust nach unten spiegelglatt; mit weißen Schuppen zerstreut besetzt, nur der äußerste Seitenrand der Hinterleibssegmente durch eine Linie weißer Schuppen ausgezeichnet. Der Rüssel bis zu den Mittelhüften reichend, oben bis zu den Fühlern gekielt, vorn glatt, an den Seiten bis an die Spitze ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild kurz kegelförmig, hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorn um ein Drittel verengt, flach gewölbt, dicht gedrängt punktirt, längs der Mitte schwach gekielt, jederseits mit einer ziemlich breiten, an der Basis über den Hinterecken beginnenden, schräg nach dem unteren Augenrand herabgehenden, dicht weiß beschuppten Längsbinde; bisweilen ist nur der

obere und untere Rand derselben durch eine oder mehrere Schuppenreihen angedeutet. Die Flügeldecken wenig länger als breit, tief kettenartig punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, querrunzlig, auf dem Rücken so breit als die Streifen, die Mitte und die Spitze der Naht, sowie häufig die Basis der inneren Zwischenräume und der 8te hinter der Mitte durch kurze Linien aus weissen oder gelblichen Schuppen gezeichnet. Die Schenkel gezähnt, die hintersten kaum länger als der Hinterleib. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit einer Reihe kleiner erhabener gelblicher Körnchen besetzt.

Copturus niger.

Ovatus, niger, antennis tarsisque fusco-ferrugineis, parce pubescens; rostro brevi, dimidia basali argute carinato; prothorace breviter conico, supra dense, versus latera remotius punctato, medio carinato; elytris catenato-punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete transverse rugosis, tertio basi, 8^o pone medium, suturae medio et apice maculis parvis albido-squamosis; femoribus posterioribus dentatis, posticis abdomen vix superantibus. — Long. 3, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Durch den Mangel der Längsbinde und das an den Seiten zerstreuter punktirte Halsschild vom Vorigen verschieden. Schwarz, dünn niederliegend pubescent, auf der Unterseite mit weissen Schüppchen weitläufig bestreut. Der Rüssel bis zu den Mittel Hüften reichend, bis zu den Fühlern dicht punktirt, sparsam beschuppt und scharf gekielt, vorn glänzend, oben fast glatt. Das Halsschild kurz kegelförmig, hinten reichlich doppelt so breit als lang, nach vorn um ein Drittel verengt, an den Seiten fast gerade, nur dicht vor der Basis ein wenig gerundet, oben gedrängt punktirt und längs der Mitte gekielt, an den Seiten zerstreuter punktirt, die Zwischenräume der Punkte gröfser und glänzend. Die Flügeldecken wenig länger als breit, schmal kettenartig punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, seicht querrunzlig, doppelt so breit als die Streifen, der 3te an der Basis, der 8te hinter der Mitte und die Naht in der Mitte und an der Spitze mit sehr kleinen, aus weifslichen Schuppen gebildeten Fleckchen besetzt. Die 4 hinteren Schenkel gezähnt, die hintersten den Hinterleib kaum überragend. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit einer Reihe kleiner erhabener Körnchen besetzt.

b) Die Schenkel ungezähnt.

Copturus cyphogaster.

Ovatus, niger, rostro, antennis, tibiaram apice tarsisque ferrugineis, pubescens; rostro tenui, longiore, basi utrinque punctulato, antice sublaevi; prothorace breviter conico, convexo, crebre punctato, disco nigro-, lateribus flavido-pubescente; coleopteris postice minus angustatis, apice rotundatis, catenato-punctato-striatis, interstitiis planis, transverse ruguloso-punctatis; femoribus muticis, extus non carinatis, posticis abdomine brevioribus; abdominis segmento 1^{mo} valde tumido, 2^{do} subperpendiculari. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Schwarz, der Rüssel, die Fühler, die Spitze der Schienen und die Füße rostroth; die dichte Behaarung etwas abstehend, an den Seiten des Halsschildes und der Wurzel der Flügeldecken gelblich weiß, sonst dunkel, die Unterseite (mit Ausnahme der Seiten des 1sten Hinterleibsringes) dünn und anliegend weiß behaart. Der Rüssel lang und dünn (die Mittelbrust und die Hinterbrust vorn zu seiner Aufnahme tief und breit ausgehöhlt), an der Basis jederseits punktirt, sonst ziemlich glatt und glänzend. Das Halsschild hinten mehr als anderthalb Mal so breit als lang, nach vorn beinahe um ein Drittel verengt, an den Seiten fast geradlinig, oben gewölbt und ziemlich dicht, aber nicht gedrängt punktirt, auf der hinteren Hälfte gekielt. Die Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, nach hinten weniger als gewöhnlich verengt, an der Spitze zusammen breit abgerundet, kettenartig punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, wenig breiter als die Streifen, querrunzlig punktirt, die Naht an der Spitze mit einer Reihe kurzer weißer Haare. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib, die Hinterschienen nach der Spitze hin länger behaart als gewöhnlich. Die Vorder- und Mittelhöften unten spitz ausgezogen; das erste Hinterleibssegment stark aufgetrieben, das zweite fast vertikal aufsteigend, vom ersten durch eine feinere Naht getrennt als die folgenden untereinander.

Diese Bildung des Hinterleibs und die ausen nicht gekielten Schenkel sind Charaktere, die den übrigen *Copturis* fehlen, wohl aber der Gattung *Hemigaster* Lac. zukommen. Die vorliegende Art kann aber wegen des sonst mit den kurzen *Copturis* völlig übereinstimmenden Baues, wegen der zusammenstoßenden Augen, wegen der gewöhnlichen Breite der Hinterbrustepisternen etc. nicht zu *Hemigaster* Lac. gestellt werden.

Copturus albopictus.

Breviter ovatus, niger, rostro, prothorace elytrisque fuscis, antennis tarsisque ferrugineis; rostro brevior; prothorace breviter conico, confertim punctato, leviter carinato, basi media et lateribus dense albo-squamoso; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis, fere seriatim granulatis, secundo basi et duobus primis pone medium albo-squamosis; femoribus muticis, posticis abdomine brevioribus. — Long. $1\frac{3}{4}$, lat. 1 Mill.

Von *affaber* Schh. und Verwandten, zu denen er nach der Sculptur der Flügeldecken gehören würde, durch die ungezähnten Schenkel abweichend. Unten schwarz, ziemlich gleichmäfsig dicht mit weissen Schuppen bekleidet, nur die Seiten des ersten Hinterleibsringes fast schuppenfrei, der Rüssel, das Halsschild und die Flügeldecken braunroth, die Füfse und Schienenspitzen rostroth, die Fühler rostgelb. Der Rüssel kurz, die Mittelhüften erreichend, fast matt, längs der Seiten eingedrückt und sparsam weifs beschuppt. Das Halsschild hinten doppelt so breit als lang, nach vorn fast geradlinig um ein Drittel verengt, dicht gedrängt punktirt, längs der Mitte seicht gekielt, an den Seiten und vor dem Schildchen weifs beschuppt. Die Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, kettenartig punktirt gefurcht, die Zwischenräume fast schmaler als die Furchen, leicht gewölbt, durch gleichweit entfernte Querrisse fast reihig gekörnt erscheinend; die Naht auf der hinteren Hälfte, der 2te Zwischenraum nahe der Basis und auf der hinteren Hälfte weifs beschuppt, auch auf den äufsersten Zwischenräumen hinter der Mitte einzelne weisse Schuppen. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Theodor

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der Peruanischen Käferfauna auf Dr. Abendroth's Sammlungen basirt 161-208](#)